

BACHELOR

Studiengang Erziehungswissenschaft

Modulhandbuch

Gemäß Ordnung für die Prüfung im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang Erziehungswissenschaft
an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Vom 23. Oktober 2012 i. d. F. vom

30. April 2019

Inhaltsverzeichnis

HINWEISE UND ERLÄUTERUNGEN	5
ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSKOMPETENZ	6
ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSKOMPETENZ.....	7
BA-Modul 1: Theoretische und begriffliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft, ihrer Teildisziplinen und Handlungsfelder	8
BA-Modul 2: Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Bedingungen der Erziehung und Bildung	10
BA-Modul 3: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	12
BA-Modul 4: Pädagogisches Handeln, seine theoretischen und konzeptionellen Grundlagen	14
TEILSTUDIENGÄNGE	16
TEILSTUDIENGANG BETRIEBSPÄDAGOGIK/PERSONALENTWICKLUNG	17
Studienverlaufsplan Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung (Empfehlung).....	18
BA-Modul 1: Grundlagen und Theorien der Betriebspädagogik/Personalentwicklung	19
BA-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung	21
BA-Modul 3: Instrumente der Personal- und Bildungsarbeit.....	23
BA-Modul 4: Didaktik und Forschung.....	25
TEILSTUDIENGANG PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT.....	27
Studienverlaufsplan Teilstudiengang Pädagogik der Frühen Kindheit (Empfehlung)	28
BA-Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte	29
BA-Modul 2: Frühkindliche Entwicklung.....	31
BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit	33
BA-Modul 4: Bildungs- und Sozialmanagement	35
TEILSTUDIENGANG SONDERPÄDAGOGIK.....	37
Studienverlaufsplan Teilstudiengang Sonderpädagogik (Empfehlung).....	39
BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik	40
BA-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen	43
BA-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener	46
BA-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung	49
BA-Modul 5: Handlungsfeld- und lebensphasenbezogenes Praxisprojekt	51
TEILSTUDIENGANG SOZIALPÄDAGOGIK	53
Studienverlaufsplan Teilstudiengang Sozialpädagogik (Empfehlung)	54
BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik	55
BA-Modul 2: Handlungskompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen	57
BA-Modul 3: Handlungsfeldbezogene Schwerpunktbildung	59
BA-Modul 4: Rechtliche Grundlagen und organisationale Kontexte sozialpädagogischen Handelns.....	61

WAHLPFLICHTFÄCHER	63
WAHLPFLICHTFACH BETRIEBSPÄDAGOGIK/PERSONALENTWICKLUNG	64
BA-WPF-Modul 1: Grundlagen und Theorien der Betriebspädagogik / Personalentwicklung	65
BA-WPF-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung	67
WAHLPFLICHTFACH INTERKULTURELLE BILDUNG	69
BA-WPF-Modul 1: Grundlagen Interkultureller Bildung	70
BA-WPF-Modul 2: Professionalisierung für interkulturelle Bildungsprozesse	72
WAHLPFLICHTFACH MEDIENPÄDAGOGIK	74
BA-WPF-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen des Faches	75
BA-WPF-Modul 2: Vertiefung	77
WAHLPFLICHTFACH PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT	79
BA-Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte	80
BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit	82
WAHLPFLICHTFACH SONDERPÄDAGOGIK (OFFEN FÜR STUDIERENDE DER TEILSTUDIENGÄNGE BETRIEBSPÄDAGOGIK/PERSONALENTWICKLUNG, PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT UND SOZIALPÄDAGOGIK)	84
BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik	86
BA-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen	89
BA-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener	92
BA-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung	95
WAHLPFLICHTFACH SONDERPÄDAGOGIK (FÜR STUDIERENDE DES TEILSTUDIENGANGS SONDERPÄDAGOGIK)	97
BA-WPF-Modul 1: Sprache und Kommunikation	99
BA-WPF-Modul 2: Verhalten	101
BA-WPF-Modul 3: Gesellschaftliche Teilhabe	103
BA-WPF-Modul 4: Schwere Behinderung	105
BA-WPF-Modul 5: Medizinische und rechtliche Grundlagen der Pädagogik bei besonderem Förderbedarf	107
WAHLPFLICHTFACH DIGITALE BILDUNG UND E-LEARNING	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
BA-WPF-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
BA-WPF-Modul 2: Handlungsfeldbezogene Vertiefung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
WAHLPFLICHTFACH SOZIALPÄDAGOGIK	114
BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik	115
BA-Modul 2: Handlungskompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen	117

ERGÄNZUNGSFÄCHER	119
ERGÄNZUNGSFACH PSYCHOLOGIE (WAHL-PROFILMODULE)	120
<i>BA Profilmodul 1: Psychologie des Lehrens und Lernens</i>	121
<i>BA Profilmodul 2: Sozialpsychologie</i>	123
<i>BA Profilmodul 3: Persönlichkeitspsychologie</i>	125
ERGÄNZUNGSFACH SOZIOLOGISCHE GRUNDLAGEN	127
<i>Modul 1: Grundlagen der Soziologie</i>	128
FREIES STUDIUM, PRAKTIKA, BACHELORARBEIT	130
<i>BA-Modul „Freies Studium“</i>	131
<i>BA-Modul Praktikum Allgemeine Erziehungswissenschaft</i>	133
<i>BA-Modul Praktikum im Teilstudiengang</i>	135
<i>Bachelorarbeit</i>	137
ANHANG: FORMULARE.....	139

Hinweise und Erläuterungen

Studienverlaufspläne

Studienverlaufspläne finden Sie jeweils im Kapitel Ihres Teilstudiengangs. Diese haben empfehlenden Charakter. Sie können Ihr Studium auch individuell planen. Beachten Sie bitte, dass wir die Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen nur im Rahmen der Studienverlaufsempfehlung gewährleisten können.

Studienleistungen

Studienleistungen gemäß PO § 11 Absatz 5 sind Leistungen, die in Seminaren, in Ausnahmefällen auch in Vorlesungen über die reguläre Vor- und Nachbereitung hinaus erbracht werden. Für diese sind gemäß Anhang der PO gesonderte Leistungspunkte in vielen der Module ausgewiesen. Soweit in der jeweiligen Modulbeschreibung nicht anders vermerkt, wählen die Studierenden selbst, in welchen Veranstaltungen eines Moduls sie Studienleistungen erbringen wollen.

Studienleistungen können mehrere Teile umfassen und bestehen z.B. aus Protokollen, Kolloquien, Referaten, praktischen Übungen, dokumentierte Felderkundungen, Hausarbeiten oder Portfolio-Arbeiten. Studierende erhalten Gelegenheit zu Nachbesserung, falls die Studienleistung den Anforderungen zunächst nicht entspricht. Klausuren und mündliche Prüfungen sind ausgeschlossen. Lehrende haben sicher zu stellen, dass die verlangten Studienleistungen den für das Modul angegebenen Umfang nicht übersteigen.

Modulprüfungen

Die Modulprüfungen gemäß PO §§ 16-18 werden studienbegleitend erbracht; sie schließen das jeweilige Modul ab. Gegenstand der Modulprüfungen sind die Inhalte des jeweiligen Moduls. Durch die Modulprüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass er oder sie die im Modul vermittelten Inhalte und Methoden in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann. Es gibt folgende Prüfungsformen:

- Klausur: Schriftliche Bearbeitung eines Fragenkomplexes mit i.d.R. begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht. Die Bearbeitungszeit beträgt 60-120 Minuten.
- Hausarbeit: Schriftliche Bearbeitung eines Themas mit den geläufigen Methoden des Faches in begrenzter Zeit. Für die Anfertigung der Hausarbeit stehen sechs, auf begründeten Antrag hin bis zu acht Wochen zur Verfügung,
- Portfolio: Selbstständiges Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von schriftlichen Dokumenten über die Themen eines Moduls und in dessen Lehrveranstaltungen hergestellten Produkte. Ein Portfolio besteht aus einer Einleitung, einer Sammlung von Dokumenten und einer Reflexion. Für die die Anfertigung des Portfolios stehen maximal vier Wochen zur Verfügung.
- Mündliche Modulprüfung: Befragung über die Themen eines Moduls. Sie dauert 20 bis 30 Minuten und wird von zwei Prüfenden abgenommen.

Welche Prüfungsformen in welchen Modulen angeboten werden, ist der jeweiligen Modulbeschreibung unter Punkt 6 zu entnehmen.

Allgemeine Erziehungswissenschaft und pädagogische Handlungskompetenz

Allgemeine Erziehungswissenschaft und pädagogische Handlungskompetenz

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt	Prüfung
BA-Modul 1: Theoretische und begriffliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft, ihrer Teildisziplinen und Handlungsfelder 10 LP, 7 SWS	1. Theorien und Geschichte der Erziehungswissenschaft (Vorlesung+Tutorium „Basiskurs“) 2. Pädagogische Grundbegriffe (Seminar) 3. Pädagogische Handlungsfelder (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	3 2 2 - -	3 2 2 1 2	Klausur
BA-Modul 2: Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Bedingungen der Erziehung und Bildung 10 LP, 7 SWS	1. Institutionen der Erziehung und Bildung, Sozialisation und Gesellschaft, kulturelle und soziale Heterogenität (Vorlesung + Tutorium) 2. Lern- und Entwicklungstheorie (Seminar) 3. Erziehung und Bildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	3 2 2 - -	3 2 2 1 2	Gemeinsame mündl. Prüfung mit Modul 4
BA-Modul 3: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft 15 LP, 12 SWS	1. Datenerhebungsmethoden (Vorlesung) 2. Empirisch-pädagogische Grundausbildung I (Vorlesung und Tutorium) 3. Empirisch-pädagogische Grundausbildung II (Vorlesung und Tutorium) 4. Geisteswissenschaftliche Verfahren (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	2 4 4 2 - -	2 2 3 2 2 4*	Hausarbeit in Form einer Forschungsarbeit
BA-Modul 4: Pädagogisches Handeln, seine theoretischen und konzeptionellen Grundlagen 10 LP, 7 SWS	1. Theorie des Handelns und der Kommunikation (Vorlesung und Tutorium) 2. Vertiefendes Seminar I (Seminar) 3. Vertiefendes Seminar II (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	3 2 2 - -	3 2 2 1 2	Gemeinsame mündl. Prüfung mit Modul 2
		32	45	

BA-Modul 1: Theoretische und begriffliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft, ihrer Teildisziplinen und Handlungsfelder						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Allgemeine Erziehungswissenschaft und päd. Handlungskompetenz		Kennnr.: AEW-B1	Aufwand 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 1. Semester	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Theorien und Geschichte der Erziehungswissenschaft (Vorlesung und Tutorium „Basiskurs“)			120	45 h	45 h
	2. Pädagogische Grundbegriffe (Seminar)			30	30 h	30 h
	3. Pädagogische Handlungsfelder (Seminar)			30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					30 h
	Studienleistungen					60 h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Teilnehmer - kennen die wesentlichen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden sie bei der Erstellung studentischer Leistungen (Portfolios, Referate, Hausarbeiten etc.) an - kennen die wesentlichen Begriffe der englischen Fachsprache und können englische/amerikanische Fachliteratur der eigenen Arbeit zugrunde legen, - können Theorien, Begriffe, Konzepte in den jeweiligen historisch-theoretischen Zusammenhang einordnen und verstehen, dass sie theoretische Konstruktionen unter jeweiligen bestimmten Perspektiven darstellen - kennen die wesentlichen Grundbegriffe der Pädagogik und die mit ihnen verbundenen Theorien und können die Begriffe für die Analyse, Bestimmung und Abgrenzung von Sachverhalten anwenden - kennen die Felder und Bereiche pädagogischen Handelns und verstehen pädagogisches Handeln als Handeln unter institutionellen Bedingungen					

3	Lehrinhalte - Einführung in das wissenschaftliche studentische Arbeiten - Theorien der Erziehung und Bildung in der Geschichte der Erziehungswissenschaft - Geisteswissenschaftliche, empirische und kritische Pädagogik - Erziehung, Bildung, Sozialisation, pädagogisches Handeln, Lernen, Entwicklung, Kindheit, Jugend als pädagogische Grundbegriffe - Beraten, Helfen, Erziehen, Unterrichten/Lehren, Planen und Organisieren als pädagogisches Handeln - Pädagogisches Handeln unter institutionellen Bedingungen
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulprüfung über die Inhalte des Moduls in Form einer Klausur. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 10/45 (22,22%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Vertr.-Prof. Dr. Johannes Drerup Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft und des AB Pädagogik der Sekundarstufe
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 2: Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Bedingungen der Erziehung und Bildung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Allgemeine Erziehungswissenschaft und päd. Handlungskompetenz		Kennnr.: AEW-B2	Aufwand 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 2. und 3. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP gesamt
	1. Institutionen der Erziehung und Bildung, Sozialisation, kulturelle und soziale Heterogenität (Vorlesung und Tutorium)			120	45 h	45 h 3
	2. Lern- und Entwicklungstheoretische Grundlagen (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	3. Erziehung und Bildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					30h 1
	Studienleistungen					60h 2
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Teilnehmer - kennen die Bereiche des Erziehungs- und Bildungswesens und können institutionelle Bedingungen und Voraussetzungen von Sozialisation, Erziehung und Bildung in ihrer Bedeutung verstehen - können Sozialisations- und Erziehungsprozesse mit heterogenen institutionelle Bedingungen, differierenden gesellschaftlichen Voraussetzungen, Werten und Normen verbinden und Sozialisations- und Erziehungsprozesse auf diesem Hintergrund verstehen und analysieren - kennen die wesentlichen Ansätze moderner Theorien des Lernens und der Entwicklung und können die wesentlichen Ergebnisse auf die Analyse und Gestaltung des Lehrens und Lernens in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter anwenden - können pädagogisch-anthropologische mit entwicklungs- und sozialisationstheoretischen Betrachtungsweisen verbinden - können individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund sozialer und individueller Determinanten analysieren und verstehen sowie Möglichkeiten und Formen der Erziehung und Bildung einschätzen und bewerten					

3	Lehrinhalte - Sektoren des Bildungswesens, Institutionen der Erziehung und Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich - Sozialisations- und entwicklungstheoretische Grundlagen der Erziehung und Bildung - Fragen der Erziehung und Bildung unter gesellschaftlichen und institutionellen Perspektiven, Abhängigkeit der Erziehung von sozialer und kultureller Zugehörigkeit - Individuelle Voraussetzungen der Erziehung und Bildung unter lern- und entwicklungspsychologischer Perspektive - Erziehung und Bildung in der Lebensspanne
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Inhalte und Kompetenzen des Moduls 1 des Faches Allgemeine Erziehungswissenschaft und pädagogische Handlungskompetenz.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulprüfung: Gemeinsame Prüfung der Module 2 und 4 in mündlicher Form (30 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 10/45 (22,22%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau..
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Anne Schondelmayer Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft und des AB Pädagogik der Sekundarstufe
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 3: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Allgemeine Erziehungswissenschaft und päd. Handlungskompetenz		Kennnr.: AEW-B3	Aufwand 450 h	Leistungspunkte 15	Studiensemester (Empfehlung) 2. und 3. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP gesamt
	1. Datenerhebungsmethoden (Vorlesung)			120	30 h	30h 2
	2. Empirisch-pädagogische Grundausbildung I (Vorlesung und Tutorium)			120	45 h	15 h 2
	3. Empirisch-pädagogische Grundausbildung II (Vorlesung und Tutorium)			120	60 h	30 h 3
	4. Geisteswissenschaftliche Verfahren (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					60 h 2
	Studienleistungen					120 h 4*
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Teilnehmer - kennen die wesentlichen Aspekte und Verfahren des qualitativen und quantitativen Vorgehens, ihre Bedingungen und Möglichkeiten - verstehen die Methoden der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik und können diese angemessen beurteilen und zielbezogen einsetzen - können methodische Vorgehensweisen in ihren Zielsetzungen wissenschaftstheoretisch einordnen und begründen und können Forschungsdesigns entwickeln - können wissenschaftliche Untersuchungen analysieren und in ihrem wissenschaftlichen Aussagegehalt bewerten - können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und angemessen überprüfen - können Fragen der Theoriebildung mit adäquaten methodischen Vorgehensweisen von der Designplanung bis zur Auswertung verbinden und diese anwenden					

3	Lehrinhalte - Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen und quantitativen Forschung - Ansätze und Paradigmen der pädagogischen Forschung (geisteswissenschaftliche und kritische Pädagogik/Hermeneutik, Phänomenologie, Ideologiekritik/Dialektik, empirische Pädagogik/log. Positivismus und kritischer Rationalismus) - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung - Fragestellung und Designplanung - Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik sowie Qualitative Verfahren
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang, Basisfach Allgemeine Erziehungswissenschaft
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulprüfung besteht aus einer Modulteilprüfung in Form einer Klausur (60-90 Minuten) über die Inhalte der Veranstaltungen in Modul 3.1 und 3.2 sowie einer Modulteilprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung (Forschungsarbeit). * In Teilmodul 3.3 wird eine Studienleistung im Umfang von 2 Leistungspunkten erbracht, die der Vorbereitung der Forschungsarbeit dient. In Teilmodul 3.4 wird eine Studienleistung im Umfang von mindestens 1 Leistungspunkt erbracht. Eine weitere Studienleistung im Umfang von 1 Leistungspunkt wird wahlweise in den Teilmodulen 3.1 und 3.4 erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 15/45 (33,33%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Kristina Ackel-Eisnach Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft und des AB Pädagogik der Sekundarstufe.
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 4: Pädagogisches Handeln, seine theoretischen und konzeptionellen Grundlagen						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Allgemeine Erziehungswissenschaft und päd. Handlungskompetenz		Kennnr.: AEW-B4	Aufwand 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Theorie des Handelns und der Kommunikation (Vorlesung und Tutorium)			120	45 h	45 h
	2. Vertiefendes Seminar I(Seminar)*			30	30 h	30 h
	3. Vertiefendes Seminar II (Seminar)*			30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					30h
	Studienleistungen					60h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Teilnehmer - kennen zentrale bildungstheoretische Positionen und können sie in ihren Konsequenzen für Erziehungs- und Bildungsprozesse einschätzen - können wesentliche didaktische Konzepte in ihren Möglichkeiten und Grenzen beurteilen und auf die Gestaltung von Lehr-/Lernumgebungen anwenden - können Zielsetzungen, anthropologische und soziokulturelle Bedingungen von Lehr-Lernprozessen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter erkennen und beurteilen - können Lernumgebungen/Lehr-Lernprozesse unter gegebenen Zielsetzungen und Bedingungen planen und gestalten - kennen die Methoden der pädagogischen Diagnostik, können sie beurteilen und insbesondere auf die Erfassung und Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen sowie in Zusammenhang mit anderen Fragen der Beratung und Erziehung anwenden					

3	Lehrinhalte - Bildungstheoretische und didaktisch-methodische Ansätze - Lernumgebungen und Konzepte des Lehrens und Lernens in behavioristischer, kognitivistischer und konstruktivistischer Sicht - Instruktion und Unterricht, Praxis des Lehrens und Lernens einschließlich selbständiger Lehrversuche - Methoden der Diagnostik, Erfassung/Messung von Lernvoraussetzungen und Lernergebnissen - Ansätze und Formen der Beratung - Methoden der Beratung, von Supervision und Coaching in verschiedenen Handlungsfeldern
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Inhalte und Kompetenzen des Moduls 1 des Faches Allgemeine Erziehungswissenschaft und pädagogische Handlungskompetenz.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulprüfung: Gemeinsame Prüfung der Module 2 und 4 in mündlicher Form (30 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 10/45 (22,22%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Angelo van Gorp Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft und des AB Pädagogik der Sekundarstufe.
8	Sonstige Informationen *Das Vertiefende Seminar I und das Vertiefende Seminar II sind wechselseitig anrechenbar, soweit sie inhaltlich nicht identisch sind. Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Teilstudiengänge

Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt	Prüfung
BA-Modul 1: Grundlagen und Theorien der Betriebspädagogik/Personalentwicklung 11 LP, 8 SWS	1. Grundlagen der BP/PE I (Vorlesung)	2	2	Gemeinsame mündliche Prüfung
	2. Grundlagen der BP/PE II (Seminar)	2	2	
	3. Aufgaben und Ziele der BP/PE (Seminar)	2	2	
	4. Theorien der BP/PE (Vorlesung)	2	2	
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3	
BA-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der BP/PE 11 LP, 8 SWS	1. Personalentwicklung / Organisationsentwicklung (Seminar)	2	2	
		2	2	
	2. Führungskräfteentwicklung (Seminar)	2	2	
	3. Interdisziplinäre und interkulturelle Studien (Seminar)	2	2	
	4. Qualitäts- und Wissensmanagement (Seminar)			
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3	
BA-Modul 3: Instrumente der Personal- und Bildungsarbeit 11 LP, 6 SWS	1. Personalauswahl, -beurteilung, -marketing (Seminar)	2	2	Hausarbeit
	2. Personalberatung (Seminar)	2	2	
	3. Betriebliche Aus- und Weiterbildung (Seminar)	2	2	
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		5	
BA-Modul 4: Didaktik und Forschung 12 LP, 6 SWS	1. Didaktik und Methodik (Vorlesung)	2	2	Klausur
	2. Bildungsmanagement (Seminar)	2	2	
	3. Forschungsmethodologie (Seminar)	2	2	
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		6	
		28	45	

Studienverlaufsplan Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung (Empfehlung)

Semester	Allgemeine Erziehungs- wissenschaft		Betriebspädagogik/ Personalentwicklung		Wahlpflichtfach	Ergänzungsstudien		Bachelor- arbeit	Freies Studium	Workload			
1. (WiSe)	AEW 1: 10 10		Modul 1: 11 7	Modul 2: 11 6		Soziologie 4			3	30			
2. (SoSe)	AEW 3: 15 4	AEW 2: 10 4	4	5		6			0	30			
	1. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Stunden + 1 LP Praktikumsbericht										7		
											3		
3. (WiSe)	11	6	Modul 3: 11 5		WPF1: 11 5				0	30			
4. (SoSe)			6		6		Psychologie 4		7	30			
	2. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Stunden + 1 LP Praktikumsbericht										7		
											3		
5. (WiSe)		AEW 4: 10 3	Modul 4: 12 4		WPF2: 11 7		4	4	5	30			
6. (SoSe)		7	8		4			8	3	30			
Summen Leistungspunkte	45		45		22		18		12	18	180		
Farbige Kästen stehen für jeweils ein Modul des gleichfarbigen Faches.													
Zahlen neben der Modulbezeichnung geben die Gesamtzahl der Leistungspunkte des Moduls an. Zahlen unter den Modulnamen geben die Zahl der Leistungspunkte des jeweiligen Moduls im jeweiligen Semester an (Empfehlung!).													

BA-Modul 1: Grundlagen und Theorien der Betriebspädagogik/Personalentwicklung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B1	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP gesamt
	1. Grundlagen der BP/PE I (Vorlesung)			120	30 h	30 h 2
	2. Grundlagen der BP/PE II (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	3. Aufgaben und Ziele der BP/PE (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	4. Theorien der BP/PE (Vorlesung)			120	30 h	30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					30h 1
	Studienleistungen					60h 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnisse und Fähigkeiten, die notwendig sind, um die wissenschaftstheoretische, historische und systematische Positionierung der Disziplin einschätzen zu können. - Kenntnis und Fähigkeit zur kritischen Reflexion zentraler Theorien und damit verbundener pädagogischer Betrachtungsweisen der BP/PE - Kenntnis relevanter Auffassungen von Gesellschaft und sozialen Systemen - Kenntnis der sozialwissenschaftlichen und der psychologischen Grundlagen der BP/PE - Kenntnis der historischen Entwicklung von Institutionen und den damit verbundenen Aufgaben der BP/PE - Fähigkeit zur ideengeschichtlichen Verortung von Ansätzen und Konzepten der BP/PE - Fähigkeit der Zurückführung der Aufgaben und Ziele der BP/PE auf sozialwissenschaftliche und pädagogische Theorien					

3	Lehrinhalte - Historische Entwicklung und Selbstverständnis der Betriebspädagogik/Personalentwicklung; Menschenbild, Bildungskonzepte, anthropologische, philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Grundlagen der BP/PE - Bedingungen des Lernens, der Entwicklung, der Bildung; Theorien kommunikativer Prozesse des Betriebs - Bildungstheorien vor dem besonderen Hintergrund gesellschaftlichen Wandels, der demografischen Entwicklung sowie von Arbeit und Beruf - Aufgaben, Ziele und Aufbau von Einrichtungen in Profit- und auch in Non-Profit-Bereichen - Veränderungsmanagement, Kreativitäts- und Innovationstheorien, System- und Chaostheorie
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudienganges in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Im Rahmen der Studienleistungen ist verpflichtend ein Referat (+ Ausarbeitung) zu halten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Gaby Womann, Dipl.-Psych. Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B2	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Personalentwicklung / Organisationsentwicklung (Seminar)			30	30 h	30 h
	2. Führungskräfteentwicklung (Seminar)			30	30 h	30 h
	3. Interdisziplinäre und interkulturelle Studien (Seminar)			30	30 h	30 h
	4. Qualitäts- und Wissensmanagement (Seminar)			30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					30h
	Studienleistungen					60h
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnis der Grundlagen und Systematik der Personal-, Organisations- und Führungskräfteentwicklung (PE/OE/FKE) - Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zu Funktions-, Organisations- und Personparametern, die einen Einblick in die Bedingungen und Möglichkeiten von Entwicklung und Gestaltung ermöglichen - Kenntnis und Fähigkeit zur Beurteilung grundlegender wissenschaftlicher Befunde zur PE/OE/FKE - Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung grundlegender psychologischer und soziologischer Befunde zur PE/OE/FKE - Fähigkeit zur Anwendung und Beurteilung von Ansätzen und Methoden im Zusammenhang mit Praxisfragen und –aufgaben - Kenntnis grundlegender Zugänge der international-vergleichenden BP/PE-Forschung - Kenntnis von Strukturen und Aufgaben der BP/PE im internationalen Vergleich - Fähigkeit zur kritischen Beurteilung vorliegender Konzepte des Qualitäts- und Wissensmanagements sowie der PE/OE/FKE					

3	Lehrinhalte - Unternehmensführung 1: Personalentwicklung insgesamt, Kulturentwicklung und Organisationsentwicklung, Leitbildentwicklung - Unternehmensführung 2: Führungskräfteentwicklung, Personaleinsatz- und Karriereplanung, strategisches Personal- und Weiterbildungsmanagement, Führungs- und Steuerungsvariablen, Geschäftsprozessoptimierung - Unternehmensführung 3: Interdisziplinäre Studien: z. B. BWL, Arbeits- und Sozialrecht, etc. - Qualitätsmanagement im Betrieb: Wissensmanagement (inkl. Qualitätsstandards, Zertifizierungen, Audits, ...), Ansätze organisationalen Lernens, Unternehmenskultur, Umgang mit Instrumenten wie Shareholder Value, Balanced Scorecard, Business Reengineering, Qualitätsmanagement (TQM, ISO, EFQM, ...)
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudienganges in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Im Rahmen der Studienleistungen ist verpflichtend ein Referat (+ Ausarbeitung) zu halten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Gaby Womann, Dipl.-Psych. Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 3: Instrumente der Personal- und Bildungsarbeit						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B3	Aufwand 330 h	Leistungs- punkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Personalauswahl, -beurteilung, -marketing (Seminar)			30	30 h	30 h
	2. Personalberatung (Seminar)			30	30 h	30 h
	3. Betriebliche Aus- und Weiterbildung (Seminar)			30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					60h
	Studienleistungen					90h
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnis und Fähigkeit zur Beurteilung grundlegender wissenschaftlicher Befunde zu Human Resources & Labour Relations - Kenntnisse und Vertiefung von wesentlichen Themen der Disziplin (z.B. Personalbeurteilung, -marketing, -auswahl, -beratung etc.) mit dem Schwerpunkt auf der Relevanz für BP/PE - Vertiefte Kenntnisse sowie Fähigkeit zur Anwendung und kritischen Beurteilung vorfindbarer Ansätze und Formen der Personal- und Organisationsberatung, der Supervision und des Coaching - Kenntnis und Fähigkeit zur Beurteilung grundlegender wissenschaftlicher Befunde zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung					
3	Lehrinhalte - Formen der Personalbeurteilung - Personalmarketing, -auswahlverfahren und -einführungsprogramme (u. a. Assessment Center, Personalauswahlgespräche etc.) - Teamentwicklung, Coaching, Supervision, Mentoring, Beratung, Konfliktmanagement, Mediation - Betriebliche Aus- und Weiterbildung, Didaktik und Methodik, Kompetenzmanagement, Evaluierung, Betriebliches Lernen im internationalen Vergleich, Neue Medien (z. B. E-Learning, E-Business, E-HRM, Blended Learning, ...)					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulabschlussprüfung: Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (2 LP). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Im Rahmen der Studienleistungen ist verpflichtend ein Referat (+ Ausarbeitung) zu halten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Jacqueline Heider-Lang Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-Modul 4: Didaktik und Forschung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B4	Aufwand 360 h	Leistungs- punkte 12	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Didaktik und Methodik (Vorlesung)			120	30 h	30 h
	2. Bildungsmanagement (Seminar)			30	30 h	30 h
	3. Forschungsmethodologie (Seminar)			30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					30h
	Studienleistungen					150 h
2	Lern- und Qualifikationsziele - Verständnis der unterschiedlichen Ebenen didaktischen Handelns in der BP/PE und Fähigkeit zur Verortung didaktischer Konzepte der BP/PE auf unterschiedlichen didaktischen Handlungsebenen - Kenntnis sowie Fähigkeit zur begründeten Anwendung und kritischen Beurteilung didaktisch-methodischer Modelle und Grundlagen der didaktischen Planung und Analyse sowie Fähigkeit zur Anwendung und kritischen Beurteilung von didaktischen Konzepten zur Gestaltung von Lehr-/Lernszenarien auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten Neuer Medien - Kenntnis der wesentlichen Grundlagen und Aspekte des Bildungsmanagements (z.B. Programmplanung) und des Projektmanagements - Verständnis und Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Anforderungen des Managements, der Finanzierung und der Qualitätssicherung - Verständnis von Ansätzen und Instrumenten der Sozialforschung (empirische und hermeneutische Verfahren) sowie Fähigkeit zu deren Anwendung und kritische Beurteilung der vorliegenden Verfahren - Kenntnis der wesentlichen motivationalen und strukturellen Rahmenbedingungen der BP/PE (z. B. Anreizsysteme, Zielvereinbarungen, Organisationsstrukturen und Arbeitsformen, etc.)					

3	Lehrinhalte - Didaktik und Methodik der BP/PE am besonderen Beispiel von Kommunikationsmodellen, didaktischer Modelle, Trainerkompetenzen (z. B. Präsentation, Moderation, Konfliktmanagement ...), Projektmanagement etc. - Sozialforschung für betriebliche Handlungsfelder - Organisationale und strukturelle Bedingungen: Organisationsstrukturen, Arbeitsformen (Team- bzw. Gruppenarbeit etc.) - Motivationale Bedingungen: Anreizsysteme, Zielvereinbarungen, Mitarbeiterbeurteilung, Mitarbeiterbefragung, Arbeitsklima, individuelle Führungssysteme, variable Beschäftigungsformen, Arbeitszeitmodelle, Entgeltsysteme
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulabschlussprüfung: Klausur. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Im Rahmen der Studienleistungen ist verpflichtend ein Referat (+ Ausarbeitung) zu halten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 12/45 (26,66%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Jacqueline Heider-Lang Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Teilstudiengang Pädagogik der frühen Kindheit

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt
BA-Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte	1. Familienpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Institutionen frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung (Seminar)	2	3
	3. Kindergartenpädagogik (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 2: Frühkindliche Entwicklung	1. Sozial-emotionale Entwicklung (Seminar)	2	3
	2. Kognitive Entwicklung (Seminar)	2	3
	3. (Schrift-)Sprachentwicklung (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit	1. Bildung und Erziehung in der Frühpädagogik (Seminar)	2	3
	2. Didaktische und methodische Ansätze (Seminar)	2	3
	3. Elementare Spiel- und Lernformen (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 4: Bildungs- und Sozialmanagement	1. Rechtliche Grundlagen (Seminar)	2	3
	2. Organisation und Management in der Frühpädagogik (Seminar)	2	3
	3. Pädagogische Qualität (Seminar)	2	3
12 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3
		24	45

Studienverlaufsplan Teilstudiengang Pädagogik der Frühen Kindheit (Empfehlung)

Semester	Allgemeine Erziehungswissenschaft		Pädagogik der Frühen Kindheit		Wahlpflichtfach		Ergänzungsstudien		Bachelorarbeit	Freies Studium	Workload
1. (WiSe)	AEW 1: 10		Modul 1: 11 7	Modul 2: 11 7			Soziologie 4			1	
	10										29
2. (SoSe)	AEW 3: 15	AEW 2: 10	4	4			6			0	
	5	5									31
	1. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Arbeitsstunden + 1 LP Praktikumsbericht										7
3. (WiSe)			Modul 3: 11 4			WPF 1: 11 6			2		
	10	5								30	
4. (SoSe)			7			5		Psychologie 4		7	
											30
	2. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Arbeitsstunden + 1 LP Praktikumsbericht										7
5. (WiSe)		AEW 4: 10	Modul 4: 12 6			WPF 2: 11 7		4	4	3	
		3									30
6. (SoSe)			6			4			8	5	
		7									30
Summen Leistungspunkte	45		45		22		18		12	18	180
Farbige Kästen stehen für jeweils ein Modul des gleichfarbigen Faches.											
Zahlen neben der Modulbezeichnung geben die Gesamtzahl der Leistungspunkte des Moduls an. Zahlen unter den Modulnamen geben die Zahl der Leistungspunkte des jeweiligen Moduls im jeweiligen Semester an (Empfehlung!).											

BA-Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: PFK-B1	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x/ Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Familienpädagogik (Vorlesung) 2. Institutionen frühkindl. Bildung, Erziehung u. Betreuung (Seminar) 3. Kindergartenpädagogik (Seminar)			TN-Zahl 120 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h LP gesamt 3 3 3
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 30h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - besitzen einen Überblick über historische, politische und gesellschaftliche Grundlagen frühkindlicher Erziehungs- und Sozialisationskontexte. - kennen verschiedene Institutionen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (Kindergarten, Krippe, ...) einschließlich ihrer Rahmenbedingungen und reflektieren deren Zusammenhänge mit gesellschaftlichen Bedingungen. - besitzen einen Überblick über Ansätze/Konzepte der Kindergartenpädagogik und beurteilen diese hinsichtlich möglicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Stärken und Schwächen.					
3	Lehrinhalte - Familienpädagogik: Funktion der Familie, Familie im Wandel, System Familie, Familienentwicklungsprozesse (z.B. Übergang zur Elternschaft, Trennung und Scheidung), Erziehungskompetenzen junger Familien, Familienbildung - Institutionen frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung: Kindergarten (mit unterschiedlichen konzeptionellen Schwerpunkten), Krippe, ggf. weitere Institutionen wie Familienzentrum, Hort, Ganztagschule und Familienbildungsstätten - Kindergartenpädagogik: Überblick über zentrale Ansätze/Konzepte der Kindergartenpädagogik einschließlich ihrer geschichtlichen, gesellschaftspolitischen, kulturellen und sozialen Verortung					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang					

5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gisela Kammermeyer Dr. Thilo Schmidt*, Jun.-Prof. Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 2: Frühkindliche Entwicklung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: PFK-B2	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Sozial-emotionale Entwicklung (Seminar) 2. Kognitive Entwicklung (Seminar) 3. (Schrift-)Sprachentwicklung (Seminar)			TN-Zahl 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h LP gesamt 3 3 3
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 30h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen Konzepte, Theorien und Besonderheiten in verschiedenen Entwicklungsbereichen. - kennen und beurteilen Diagnoseinstrumente für verschiedene Entwicklungsbereiche und wenden diese an. - kennen und beurteilen Förderansätze in verschiedenen Entwicklungsbereichen.					
3	Lehrinhalte - Sozial-emotionale Entwicklung: Bindung; emotionale, motivationale, soziale Entwicklung; Bedeutung von Gleichaltrigen; Identitätsentwicklung; Entwicklung der Geschlechtsidentität; Risiko- und Schutzfaktoren (Resilienz); Förderkonzepte - Kognitive Entwicklung: Entwicklung des Denkens; Zahlbegriffsentwicklung; Sprache und Denken; bereichsspezifisches Wissen; Förderkonzepte - (Schrift-)Sprachentwicklung: Meilensteine der Sprachentwicklung; Sprachentwicklungsbereiche; Sprachentwicklungsstörungen; Sprachentwicklungsdiagnostik; Stufen des Schriftspracherwerbs; Sprachförderkonzepte, Mehrsprachigkeit					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gisela Kammermeyer* Dr. Thilo Schmidt, Jun.-Prof.- Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: PFK-B3	Aufwand 330 h	Leistungs- punkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit (Seminar)			30	30 h	60 h
	2. Didaktische und methodische Ansätze (Seminar)			30	30 h	60 h
	3. Elementare Spiel- und Lernformen (Seminar)			30	30 h	60 h
	Prüfungsvorbereitung					30h
	Studienleistungen					30h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - können die Begriffe „Bildung“ und „Erziehung“ in der Frühpädagogik wissenschaftlich einordnen und besitzen einen Überblick über grundlegende wissenschaftliche Befunde zum Lernen von Kindern. - kennen verschiedene didaktische und methodische Ansätze der Frühpädagogik hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen. - reflektieren Zusammenhänge zwischen didaktischen/methodischen Ansätze und gesellschaftlichen Bedingungen. - beurteilen didaktische und methodische Ansätze hinsichtlich ihrer Realisierungsmöglichkeiten und Auswirkungen.					
3	Lehrinhalte - Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit: Bildungs- und Erziehungsbegriff, frühpäd. Bildungsbereiche und (weitere) Ansätze, Bildungspläne, u.a. - Didaktische und methodische Ansätze: Rolle der Erzieherin, Raum- und Zeitstruktur, Materialien, Differenzierung und Integration/Inklusion, Beobachtung und Dokumentation von Lernprozessen, Gestaltung von Lern- und Bildungskontexten - Elementare Spiel- und Lernformen: Spielen und Lernen; Elementare Spielformen (u.a. Rollenspiel, Konstruktionsspiel, Funktionsspiel, Lernspiel); Spielförderansätze					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang					

5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Hausarbeit über Inhalte des Moduls absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/45 (24,44%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Dr. Thilo Schmidt Prof. Dr. Gisela Kammermeyer*, Jun.-Prof.- Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 4: Bildungs- und Sozialmanagement						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: PFK-B4	Aufwand 360 h	Leistungs- punkte 12	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Rechtliche Grundlagen (Seminar) 2. Organisation und Management in der Frühpädagogik (Seminar) 3. Pädagogische Qualität (Seminar)			TN-Zahl 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h LP gesamt 3 3 3
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 60h 1 2
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen rechtliche Grundlagen im Kontext der Frühpädagogik einschließlich deren Entstehungs- und Begründungszusammenhänge und wenden diese auf Einzelfälle an. - kennen zentrale Aufgabenfelder von Leitungskräften und deren Anforderungen; kennen ausgewählte Organisations- und Managementansätze und beurteilen diese im Hinblick auf deren Eignung für Tätigkeitsfelder der frühen Kindheit. - kennen unterschiedliche Qualitätskonzepte sowie Verfahren zur Qualitätsfeststellung und -entwicklung im Tätigkeitsfeld der frühen Kindheit und können Forschungsbefunde zur Qualität (früh-)pädagogischer Einrichtungen und deren Wirkung auf Kinder einordnen.					
3	Lehrinhalte - Rechtliche Grundlagen: Rechtssystem und Rechtsanwendung; Handlungsfähigkeit und Verantwortung von Kindern im Zivil- und Strafrecht; Aufsichtspflicht; strafrechtliche Aspekte bei der Erziehungsarbeit; familienrechtliche Grundlagen: Abstammung, Sorgerecht, Umgangsrecht; staatliche Maßnahmen zur Wahrung des Kindeswohls (SGB VIII) - Organisation und Management in der Frühpädagogik: Teamarbeit; Führen und Leiten; Umgang mit Belastungsfaktoren; Finanzierung, Profil/Leitbild/Konzeption; Öffentlichkeitsarbeit - Pädagogische Qualität: Konzeptualisierung und Umsetzung; Erhebungs- und Entwicklungsinstrumente; Messbarkeit; Forschungsbefunde					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Modulabschlussprüfung: eine mündliche Prüfung (20 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 12/45 (26,66%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Dr. Thilo Schmidt* Prof. Dr. Gisela Kammermeyer, Jun.-Prof.- Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

Teilstudiengang Sonderpädagogik

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA-Pflicht-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundfragen der Sonderpädagogik 11 LP; 10 SWS	1. Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf (Vorlesung und Tutorium)	4	3
	2. Psychische Entwicklung behinderter u. sozial benachteiligter Personen (Vorlesung)	2	2
	3. Einstellungen gegenüber behinderten u. sozial benachteiligten Personen (Vorlesung)	2	2
	4. Familiäre Sozialisation von behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / Sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		-- 2
BA-Pflicht-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP; 6 SWS	1. Familienunterstützende Dienste und weitere offene Hilfen (Seminar) (Wahl)	2	2
	2. Frühförderung mit behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und ihren Familien (Seminar)	2	2
	3. Vorschulische Lern- und Lebenshilfen für Kinder in psychosozialen Risikolagen und ihre Familien (Seminar)	2	2
	4. Pädagogische und psychosoziale Unterstützung in Pflegefamilien und Heimen (Seminar) (Wahl)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		2 3

BA-Pflicht-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP, 6 SWS	1. Berufliche Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)	2	2
	2. Berufliche Qualifizierung und Integration benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)	2	2
	3. Pädagogische Hilfen und systemische Unterstützung und Begleitung für benachteiligte Jugendliche / junge Erwachsene (Seminar) (Wahl)	2	2
	4. Individuelle und systemische Unterstützung und Begleitung (schwer-) behinderter Personen in den Bereichen Familie, Wohnen, Arbeit und Freizeit (Seminar) (Wahl)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		2 3
BA-Pflicht-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung 8 LP, 6 SWS	1. Pflege und soziale Rehabilitation in der Begleitung erwachsener und alter Menschen mit Behinderung (Seminar)	2	2
	2. Angebote der Erwachsenen- und Altenbildung für Menschen mit Behinderung (Seminar)	2	2
	3. Lebenslagen- und biografieorientierte Arbeit mit erwachsenen und alten behinderten Menschen (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		1 1
BA-Pflicht-Modul 5: Handlungsfeld- und lebensphasenbezogenes Praxisprojekt 4 LP, 2 SWS	1. Projektseminar I	1	1
	2. Projektseminar II	1	1
	Prüfungsvorbereitung		--
	Studienleistungen		2
		30	45

Studienverlaufsplan Teilstudiengang Sonderpädagogik (Empfehlung)

Semester	Allgemeine Erziehungswissenschaft		Sonderpädagogik		Wahlpflichtfach		Ergänzungsstudien		Bachelorarbeit	Freies Studium	Workload
1. (WiSe)	AEW 1: 10 10		Modul 1: 11 8	Modul 2: 11 7			Soziologie 4			1	30
2. (SoSe)	AEW 3: 15 5	AEW 2: 10 5	3	4			6			0	30
	1. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Stunden + 1 LP Praktikumsbericht										
3. (WiSe)	10	5	Modul 3: 11 5			WPF1: 11 6			1	30	
4. (SoSe)			6			5		Psychologie 4		8	30
5. (WiSe)		AEW 4: 10 3	Modul 4: 8 2	Modul 5: 4 2		WPF2 11 7		4	4	5	30
6. (SoSe)		7	6	2		4			8	3	30
Summen Leistungspunkte	45		45		22		18		12	18	180
Farbige Kästen stehen für jeweils ein Modul des gleichfarbigen Faches.											
Zahlen neben der Modulbezeichnung geben die Gesamtzahl der Leistungspunkte des Moduls an. Zahlen unter den Modulnamen geben die Zahl der Leistungspunkte des jeweiligen Moduls im jeweiligen Semester an (Empfehlung!).											

BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Sonderpädagogik		Kennnr.: SOP-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester Wahl : ----
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1. Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf (Vorlesung und Tutorium)			80	4 SWS/ 60 h	30 h	3
	2. Psychische Entwicklung behinderter und sozial benachteiligter Personen (Vorlesung)			160	30 h	30 h	2
	3. Einstellungen gegenüber behinderten und sozial benachteiligten Personen (Vorlesung)			160	30 h	30 h	2
	4. Familiäre Sozialisation von behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / Sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen (Seminar)			30	30 h	30 h	2
	Prüfungsvorbereitung			---	---	---	---
	Studienleistungen			---	---	60 h	2
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - erarbeiten sich Kenntnisse über grundlegende Begriffe, Handlungsformen und -ziele und setzen sich kritisch mit diesen auseinander; rekapitulieren und reflektieren die eigene Bildungsbiographie und setzen diese in Beziehung zur zukünftigen Professionalität und beruflichen Identität; - können Entwicklung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Modelle erklären; kennen die Ursachen für Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und daraus resultierende Behinderungen; kennen Verläufe und Stadien der Entwicklung in verschiedenen Entwicklungsbereichen und alterstypische Problemkonstellationen; kennen Möglichkeiten der Kompensation von Entwicklungsbeeinträchtigungen und Risikofaktoren; kennen Möglichkeiten, trotz erswerter Bedingungen, Entwicklungspotentiale zur Entfaltung zu bringen (Resilienz); - kennen Gesichtspunkte der Unterscheidung und Einteilung von Einstellungen, Vorurteilen und Stereotypen; kennen verschiedene Komponenten von Einstellungen und Bedingungen für ihre Konsistenz bzw. Inkonsistenz; kennen die verschiedenen psychischen Prozesse, welche zur Entstehung von Einstellungen gegenüber behinderten Personen wirksam werden und die Funktionen, welche Einstellungen für den Einstellungsträger besitzen können; wissen um die Auswirkungen von Stigmatisierungsprozessen auf die betroffenen Menschen; kennen Möglichkeiten zur Änderung von Einstellungen unter Einbeziehung des						

	Abbaus von Stigmatisierungseffekten; - berücksichtigen in ihrer Reflexion und in ihrem Handeln die besondere Lebenssituation von Familien mit behinderten Angehörigen und können sie unter familiensoziologischen Gesichtspunkten analysieren; sind mit Formen der Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen vertraut und können Probleme der Passung zwischen individuellem Handlungsbedarf und Angeboten des Hilfesystems einschätzen; wissen um Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen herkunftsbedingter Benachteiligungen und können diese unter ungleichheits- und bildungssoziologischen Aspekten analysieren; reflektieren und berücksichtigen die soziale Lage von behinderten und durch ihre Herkunft benachteiligten Menschen unter makrosoziologischen Gesichtspunkten und setzen sich mit sozialstrukturellen Rahmenbedingungen kritisch auseinander.
3	Lehrinhalte - sonderpädagogische Grundbegriffe, Handlungsformen und -ziele in Abgrenzung zur allgemeinen Erziehungswissenschaft und anderen erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen; professionelles sonderpädagogisches Handeln und berufliche Identität - Entwicklungsmodelle, -bedingungen, -phasen; Beeinträchtigungen und Auswirkungen auf verschiedene Entwicklungsbereiche; Entwicklungsbegleitung und -optimierung unter den Bedingungen von Entwicklungsbeeinträchtigungen - Einstellungen, Vorurteile und Stereotypen sowie deren Effekte – sozialpsychologische Erklärungsansätze; Einstellungen gegenüber behinderten Personen / Stigmatisierung; Möglichkeiten der Änderung von Einstellungen bzw. Entstigmatisierung - Sozialisationsbedingungen und soziale Interaktionen in Familien mit behinderten Angehörigen; ausgewählte Ergebnisse der Belastungs-Bewältigungs-Forschung // sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen; Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit herkunftsbedingten Benachteiligungen
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehrveranstaltungen 1. bis 4. sind offen für Studierende des BA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Keine Modulprüfung. Eine Studienleistung in Modul 1.4 die mit bestanden / nicht bestanden bewertet wird. Zur Erbringung der Studienleistung stehen 60 Stunden (2 LP) zur Verfügung . <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht <u>nicht</u> in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.

7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Lindmeier
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt Die Studierenden können als Lehrveranstaltung zu 4. entweder die Lehrveranstaltung ›Familiale Sozialisation...‹ <i>oder</i> die Lehrveranstaltung ›Sozialstrukturelle Bedingungen...‹ auswählen.

BA-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Sonderpädagogik		Kennnr.: SOP-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester Wahl: 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1. Familienunterstützende Dienste und weitere offene Hilfen (Seminar)			30	30 h	30 h	2
	2. Frühförderung mit behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen (Seminar)			30	30 h	30 h	2
	3. Vorschulische Lern- und Lebenshilfen für Kinder in psychosozialen Risikolagen und ihre Familien (Seminar)			30	30 h	30 h	2
	4. Pädagogische und psychosoziale Unterstützung in Pflegefamilien und Heimen (Seminar)			30	30 h	30 h	2
	Prüfungsvorbereitung			---	---	60 h	2
	Studienleistungen			---	---	90 h	3
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - reflektieren das Spannungsgefüge von familiären Belastungen und Ressourcen, sowie von sozialen und professionellen Hilfenetzen; besitzen einen Überblick über die institutionellen Tagesangebote (Betreuung und Förderung) für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder; sind mit den konzeptionellen Grundlagen und der Arbeitsweise familienunterstützender Dienste (inkl. ihrer rechtlichen und finanziellen Grundlagen) vertraut; kennen Bedeutung und Ziele, Formen und Arbeitsweisen von Elternselbsthilfegruppen und wissen um die Aufgaben der professionellen Unterstützer dieser Gruppen; - entwickeln einen differenzierten Überblick über die Teilsysteme und das fachliche Selbstverständnis der Frühförderung; reflektieren die institutionellen Strukturen und die personellen Bedingungen der Frühförderung vor dem Hintergrund rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen und zielgruppenspezifischer Erfordernisse; unterscheiden die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Organisationsformen der Frühförderung und können ihnen tragende Arbeitsprinzipien, sowie berufliche Anforderungen und fachliche Qualifikationen zuordnen; - reflektieren spezielle psychosoziale Problemlagen von Kindern im Vorschulbereich unter besonderer Berücksichtigung familiärer und gesellschaftlicher						

	Lebensbedingungen; kennen und reflektieren pädagogische und soziale Hilfestrukturen inklusive rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen und zielgruppenspezifischer Erfordernisse; - kennen die Möglichkeiten der Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII und sind mit dem Verfahren der Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe vertraut; analysieren die Hintergründe der Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Heimen und können die neueren pädagogischen Konzepte hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen einschätzen; reflektieren die institutionellen Strukturen und die personellen Bedingungen des Lebens im Heim der Behindertenhilfe vor dem Hintergrund rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen; differenzieren zwischen objektiver und subjektiver Lebensqualität des Wohnens behinderter Menschen und können mit Instrumenten der Qualitätssicherung und -entwicklung umgehen.
3	Lehrinhalte - Spannungsfeld Familie, soziales und professionelles Netzwerk; institutionelle Tagesangebote für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder; Zielsetzung, Konzeption und Arbeitsweise von familienunterstützenden Diensten; Elternselbsthilfegruppen - Teilsysteme und fachliche Verortung der Frühförderung; strukturbezogene Merkmale, Zielgruppen, rechtliche und finanzielle Grundlagen; Aufgaben und Organisationsformen; Schwerpunkte und Kriterien professionellen Handelns - Konzepte der vorschulischen Förderung; ausgewählte Handlungsfelder, Maßnahmen und Organisationsformen; pädagogische, soziale und interdisziplinäre Konzepte - Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Heimen als Hilfen zur Erziehung; Leben im Heim und Lebensqualität für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Behinderung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als Schriftliche Prüfung in Gestalt einer Hausarbeit über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 60 Stunden (2 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 90 Stunden (3 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/34 (32,35%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in

	die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Prof. Dr. Andreas Kuhn
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

BA-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener									
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Sonderpädagogik			Kennnr.: SOP-B3	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Empfehlung) 3. und 4. Semester	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Sem.	Wahl: 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen				TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	Pflicht Pflicht Wahl Wahl
	1. Berufliche Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)				30	30 h	30 h	2	
	2. Berufliche Qualifizierung und Integration benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)				30	30 h	30 h	2	
	3. Pädagogische Hilfen und systemische Unterstützung und Begleitung für benachteiligte Jugendliche / junge Erwachsene (Seminar)				30	30 h	30 h	2	
	4. Individuelle und systemische Unterstützung und Begleitung (schwer-)behinderter Personen in den Bereichen Familie, Wohnen, Arbeit und Freizeit (Seminar)				30	30 h	30 h	2	
	Prüfungsvorbereitung				---	---	60 h	2	
	Studienleistungen				---	---	90 h	3	
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für (schwer-)behinderte Jugendliche; kennen rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Bildung und Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher, einschließlich reha-technischer Ansätze der Arbeitsplatzgestaltung und -anpassung; kennen arbeits- und berufsadäquate Beschäftigungsformen (Tagesstätten, Förder- bzw. Betreuungsgruppen); entwickeln Verständnis für die Problematik eines Lebens ohne Beruf; - kennen schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche; kennen institutionell-rechtliche und finanzielle Grundlagen, Zugangsvoraussetzungen und Inhalte entsprechender Maßnahmen der Benachteiligtenförderung; analysieren Probleme der beruflichen Eingliederung und nach schulischen Lebensbewältigung von jungen Menschen unter benachteiligenden Lebensbedingungen und entwickeln entsprechende pädagogische Handlungsstrategien;								

	- wissen um die Bedeutung unterschiedlicher Faktoren (z.B. Migrationshintergrund, soziale Herkunft) bei der Genese von benachteiligenden Lebenslagen, kennen Risiken und Ressourcen in verschiedenen Bereichen (z.B. Wohnen, Arbeit, Familie, Gesundheit, Freizeit); kennen Konzepte der nachgehenden Betreuung und Alltagsbegleitung mit benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen; kennen die institutionell-rechtlichen und finanziellen Grundlagen der pädagogischen Hilfen für straffällige und delinquenzgefährdete Jugendliche / junge Erwachsene und sind mit den Zielrichtungen und den präventiven / pädagogisch-therapeutischen Maßnahmen der Delinquenzpädagogik vertraut; - verstehen Entwicklungsprozesse in ihrer Vielfalt und Individualität; können den Alltag von (schwer-)behinderten Personen analysieren und altersspezifische Besonderheiten verstehen und beschreiben; sind in der Lage, Handlungen des alltäglichen Lebensvollzuges in Lernschritte zu gliedern; kennen Formen der Begleitung und Beratung für die Bereiche Ablösung von der Herkunftsfamilie, Wohnen, Arbeit und Freizeit; reflektieren Distanz und Nähe, Dominanz und Assistenz; berücksichtigen ein handlungsorientiertes und sinnstiftendes Konzept des Lernens in Alltagssituationen; verfügen über pädagogisch relevante Vorstellungen zur Vermittlung und Begleitung im Bereich der Partnerschaft und Sexualität.
3	Lehrinhalte - schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen; rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Bildung und Rehabilitation; alternative arbeits- und berufsadäquate Beschäftigungsformen; Leben ohne Beruf - schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen; rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Qualifizierung; Chancen und Probleme der Integration in das Arbeits- und Berufsleben - benachteiligende Lebenslagen und ihre Auswirkungen auf unterschiedliche Lebensbereiche; Konzepte der nachgehenden Betreuung und Alltagsbegleitung im Übergang Schule – Beruf; pädagogische Hilfen für straffällige und delinquenzgefährdete Kinder und Jugendliche / junge Erwachsene - alltagsweltbezogene Entwicklungsbegleitung; Beratung und persönliche Assistenz in den Bereichen Ablösung von der Herkunftsfamilie, Wohnen, Arbeit und Freizeit, Partnerschaft und Sexualität
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als Schriftliche Prüfung in Gestalt einer Hausarbeit über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 60 Stunden (2 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das

	Selbststudium hinaus, stehen 90 Stunden (3 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/34 (32,35%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Lindmeier
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

BA-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung								
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Sonderpädagogik			Kennnr.: SOP-B4	Aufwand 240 h	LP 8	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.		Häufigkeit 1x/ Stud.jahr
								Dauer 2 Sem.
								Wahl: ----
1	Lehrveranstaltungen					TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Pflege und soziale Rehabilitation in der Begleitung erwachsener und alter Menschen mit Behinderung (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h
	2. Angebote der Erwachsenen- und Altenbildung für Menschen mit Behinderung (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h
	3. Lebenslagen- und biographieorientierte Arbeit mit erwachsenen und alten behinderten Menschen (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					---	---	30 h
	Studienleistungen					---	---	30 h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen die zentralen Ergebnisse der interdisziplinären Forschung zum Erwachsenenalter und Alter behinderter Menschen und können sie andragogisch / geragogisch auswerten; wissen um die Bedeutung von Selbstbestimmung und sozialem Einbezogenheit für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden erwachsener und alter Menschen mit Behinderung; wissen um die Bedeutung der Schnittstellengestaltung und Vernetzungsarbeit mit kommunaler Altenhilfe und Gemeinwesen bei der sozialraumorientierten Teilhabepflege; setzen sich mit der Pflegebedürftigkeit von Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Lebenslagen auseinander; kennen Theorie und Praxis der Pflegewissenschaft und Auswirkungen von Pflegebedürftigkeit auf die Lebenssituationen behinderter Menschen; sind in der Lage, den pflegerischen Bedarf von erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung abzuschätzen und ganzheitliche Betreuungsleistungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren (z.B. Assistenz); können abschätzen in welchem Umfang pflegerische Expertise von Pflegefachkräften hinzugezogen werden muss und können die individuelle Unterstützung im Rahmen multiprofessioneller Kooperation koordinieren. - setzen sich mit Legitimationsfragen der lebenslangen Bildung behinderter und nicht behinderter Menschen auseinander; kennen die Orientierungsprinzipien der Bildungsarbeit mit erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung (z.B. Freiwilligkeit); können die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Adressaten mit Behinderung beurteilen und beherrschen wirksame Strategien der Teilnehmerorientierung und -gewinnung; können interessen- und bedarfsgerechte inhaltliche Bildungsangebote für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung didaktisch-methodisch planen, durchführen und evaluieren; kennen die Organisationsformen der Erwachsenen und Altenbildung für Menschen mit Behinderung und berücksichtigen sie bei der Angebotsplanung;							

	- reflektieren die besonderen Probleme, die Menschen mit Behinderung beim Übergang in die Phase des Ruhestandes haben und können Strategien des »supported retirement« effektiv anwenden; berücksichtigen in ihrem Handel die Spezifika des Alter(n)s von Menschen mit einer Biografie als Mensch mit Behinderung und beherrschen Methoden der Lebenslagenanalyse und der Biografiearbeit; haben Kenntnis von Konzepten der Trauer und Sterbebegleitung bei Menschen mit Behinderung und sind im Stande, Trauer- und Sterbebegleitung zu leisten;
3	Lehrinhalte - andragogische/ geragogische Grundlagen der Arbeit mit erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung; Zielperspektive: physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden; tagesstrukturierende Angebote; Sozialraumorientierung in der Teilhabeplanung; Pflegebedürftigkeit und ihre Auswirkungen auf verschiedenste Lebenssituationen; pflegewissenschaftliche Grundlagen, multiprofessionelle Kooperation zwischen sozialer Rehabilitation und Pflege - lebenslanges Recht auf Bildung; Orientierungsprinzipien der Bildungsarbeit; Teilnehmer- und Adressatenorientierung; didaktisch-methodische Planung, Durchführung und Evaluation; Organisationsformen und Angebotsplanung - Unterstützung von Menschen mit Behinderung beim Übergang in den Ruhestand als organisatorische Herausforderung; Lebenslagenanalyse und Biografiearbeit als andragogische / geragogische Handlungskonzepte; Trauer- und Sterbebegleitung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung (20 Min.) über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 30 Stunden (1 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 8/34 (23,53%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Prof. Dr. Andreas Kuhn;
8	Sonstige Informationen: Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

BA-Modul 5: Handlungsfeld- und lebensphasenbezogenes Praxisprojekt								
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Teilstudiengang Sonderpädagogik		Kennnr.: SOP-B5	Aufwand 120	LP 4	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1x/ Studienjahr	Dauer 2 Semester	Wahl: 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
	1. Projektseminar Teil I			30	1 SWS / 15 h	15 h	1	Pflicht
	2. Projektseminar Teil II			30	1 SWS / 15 h	15 h	1	Pflicht
	Prüfungsvorbereitung			---	---	---	---	
	Studienleistungen			---	---	60	2	
2	Lern- und Qualifikationsziele können Wissen und Kenntnisse aus den handlungsfeld- und lebensphasenbezogenen Modulen mit Blick auf die Entwicklung von Konzepten projektbezogen anwenden und vertiefen; kennen empirische Forschungsmethoden und können diese projektbezogen anwenden; können Konzepte projektbezogen in einem Team verantwortlich kooperativ und arbeitsteilig in einem begrenzten Zeitrahmen planen, durchführen und evaluieren und kooperieren dabei mit Fachkräften in unterschiedlichen Praxisfeldern; können Instrumente der Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation projektbezogen entwickeln und einsetzen.							
3	Lehrinhalte Forschungsmethoden (inklusive Forschungsethik): quantitative und qualitative Sozialforschung, insb. Durchführungen von Befragungen (z. B. schriftl. Befragung, qual. Interviewsformen); Dokumentenanalyse; Methoden der Einzelfall- und Sozialraumanalyse; Methoden der Datenauswertung; Methoden der wissenschaftlichen Evaluation, Selbst- und Fremdevaluation; Projektmanagement: Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation von Projekten sowie Zeitmanagement; Arbeiten im Team und Teamentwicklung; Organisation, Organisationsentwicklung: personelle, sachliche, räumliche, zeitliche Strukturen und Prozesse in Organisationen; Konzepte der sozialen Hilfe und projektbezogene Konzeptentwicklung; Kooperation und Vernetzung in interdisziplinären Kontexten.							

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die in den BA-Modulen 2,3 und 4 des Teilstudiengangs Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für das Modul.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Keine Modulprüfung. Eine Studienleistung (2 Leistungspunkte) in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Projektbericht die mit bestanden / nicht bestanden bewertet wird. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht <u>nicht</u> in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Prof. Dr. Andreas Kuhn
8	Sonstige Informationen Das Projektseminar erstreckt sich über 2 Semester (Teil I und Teil II).

Teilstudiengang Sozialpädagogik

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt
BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik	1. Einführung in die Sozialpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Einführung in das Studium des Teilstudiengangs Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
	3. Theorien der Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 2: Handlungs- kompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen	1. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
	3. AdressatInnen sozialpädagogischen Handelns (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 3: Handlungsfeldbezogene Schwerpunktbildung	1. Sozialpädagogische Handlungsfelder (Vorlesung)	2	3
	2. Kolloquium Schwerpunktbildung (E-Plattform)	2	3
11 LP 4 SWS	Prüfungsleistung in Form eines Portfolios		5
BA-Modul 4: Rechtliche Grundlagen und organisationale Kontexte sozialpädagogischen Handelns	1. Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns (Vorlesung/Seminar)	2	
	2. Management und Recht in sozialen Organisationen (Seminar)	2	3
	3. Theorie und Praxis sozialer Integration und inklusiver Pädagogik (Seminar)	2	3
12 LP , 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3
		24	45

Studienverlaufsplan Teilstudiengang Sozialpädagogik (Empfehlung)

Semester	Allgemeine Erziehungswissenschaft		Sozialpädagogik	Wahlpflichtfach	Ergänzungsstudien	Bachelorarbeit	Freies Studium	Workload
1. (WiSe)	AEW 1: 10 10		Modul 1: 11 11		Psychologie 4		3	28
2. (SoSe)	AEW 3: 15 5	AEW 2: 10 5	Modul 2: 11 11		4		0	32
	1. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Arbeitsstunden + 1 LP Praktikumsbericht							7
3. (WiSe)	10	5	Modul 3: 11 4		WPF 1: 11 6	Soziologie 4	0	32
4. (SoSe)			7		5	6	3	28
	2. Praktikum 10 LP, davon 9 LP = 270 Arbeitsstunden + 1 LP Praktikumsbericht							7
5. (WiSe)		AEW 4: 10 3	Modul 4: 12 6		WPF 2: 11 7		4	30
6. (SoSe)		7	6		4		8	30
Summen Leistungspunkte	45		45	22	18	12	18	180

BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B1	Aufwand: 330 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 1. und 2. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 11
1	Lehrveranstaltungen: 1. Einführung in die Sozialpädagogik (Vorlesung) 2. Einführung in das Studium des Teilstudiengangs Sozialpädagogik (Seminar) 3. Theorien der Sozialpädagogik (Seminar)			TN-Zahl: 30 30 30	Kontaktzeit: 30 h 30 h 30 h	Selbststudium: 60 h 60 h 60 h LP gesamt: 3 3 3
	Studienleistung Prüfungsvorbereitung					30 h 30 h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele: o Disziplinäre Grundgedanken der Sozialpädagogik vermitteln, die professionelles Handeln an Personen sowie Gestalten organisatorischer Bedingungen umfasst. o gesellschaftlicher Funktionen der Sozialpädagogik im Kontext ihrer historischen Entwicklung analysieren können o Aufgaben der Sozialpädagogik im Rahmen sozialpolitischer Strukturen und Prozesse bestimmen und einordnen können o zentrale theoretische Ansätze sowie deren disziplinäre Bezüge kennen und sie voneinander unterscheiden können o grundlegende professionelle Handlungsorientierungen und methodische Prinzipien theoriegestützt begründen können o soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren können					
3	Lehrinhalte: o Soziale Dienste im Sozialstaat sowie deren historischen Entstehungszusammenhänge o Gesellschaftliche Bedingungen der Sozialpädagogik o Sozialpädagogik und sozialpolitische Entwicklung o Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Intervention o Hauptansätze der Theoriebildung o Überblick über Arbeitsfelder und Adressatengruppen der Sozialpädagogik o Grundlegende Praxisorientierungen und Handlungsmethoden					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen): (ggf. Zwei-Fach-Bachelorstudiengang?)					

5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 11/45 (24,44 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: N. N., N. N.
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 2: Handlungskompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B2	Aufwand: 330 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 1. und 2. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 11
1	Lehrveranstaltungen: 1. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Vorlesung) 2. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Seminar) 3. AdressatInnen sozialpädagogischen Handelns (Seminar)			TN-Zahl: 30 30 30	Kontaktzeit: 30 h 30 h 30 h	Selbststudium: 60 h 60 h 60 h LP gesamt: 3 3 3
	Studienleistung Prüfungsvorbereitung					30 h 30 h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele: o Überblick über sowie ein vertieftes Verständnis von spezifischen Handlungsfeldern vermitteln, o aktuelle Handlungskonzepte sowie Handlungsformen im Bereich sozialer Hilfs- und Dienstleistungen beschreiben und unterscheiden können o Grundkonzepte und -maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation kennen und anwenden können o Lebenslagen von AdressatInnen kennen, diagnostizieren und analysieren können o eigene Haltungen, Lebenssituationen und eigene Bilder von AdressatInnen sowie deren Einfluss auf das professionelle Handeln kritisch reflektieren können o Grundlagen einer selbstreflexiven Handlungspraxis entwickeln					
3	Lehrinhalte: o Handlungsfelder (insbes. Kinder- und Jugendarbeit, Erziehungshilfen, Jugendsozialarbeit, Altenarbeit usw.) o Handlungskonzepte (insbes. Verfahren der Sozialplanung, Projektentwicklung, Verbandsarbeit, Gremienarbeit, Advocacy etc.) o Handlungsformen (insbes. Beratung, Supervision, Begleitung, Empowerment, Evaluation etc.) o AdressatInnen und ihre Lebenslagen (insbes. Kindheit, Jugend, Alter, Gender, Armut etc.) o berufliche Widersprüche und Paradoxien sozialpädagogischen Handelns					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen):					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 11/45 (24,44 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Vertr.-Prof. Dr. Carsten Schröder
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 3: Handlungsfeldbezogene Schwerpunktbildung						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B3	Aufwand: 330 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 3. und 4. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 11
1	Lehrveranstaltungen: 1. Sozialpädagogische Handlungsfelder (Vorlesung) 2. Kolloquium Schwerpunktbildung			TN-Zahl: 30 30	Kontaktzeit: 30 h 30 h	Selbststudium: 60 h 60 h LP gesamt: 3 3
	Prüfungsleistung in Form einer Portfolioprüfung					5
2	Lern- und Qualifikationsziele: o grundlegende Strukturen und Prozesse des Handelns in und von Organisationen unterscheiden können o eigenes, verantwortungsvolles Handeln in Organisationen begründen und durchführen können o Einführung in organisationstheoretische Modellvorstellungen zur Steuerung von und Intervention in organisierte soziale Zusammenhänge o Organisieren, Verwalten und Planen als Fähigkeiten, pädagogisches Handeln unter organisatorischer, institutioneller und politischer Rahmenbedingungen zu ermöglichen.					
3	Lehrinhalte: o Organisationsentwicklung und -didaktik o Professions- und Dienstleistungstheorien o Interventions- und Steuerungsformen von Organisationen o institutionelle Ordnung und methodische Handlungsmöglichkeiten in Handlungs- und Arbeitsfeldern o Ansätze strategischpolitischen Handelns					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen):					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß § 11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird voraussichtlich in Form einer Portfolioprüfung zu den Inhalten des Moduls absolviert. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 11/45 (24,44 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Vertr-Prof. Dr. Carsten Schröder
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 4: Rechtliche Grundlagen und organisationale Kontexte sozialpädagogischen Handelns						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B4	Aufwand: 360 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 3. und 4. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 12
1	Lehrveranstaltungen: 1. Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns (Vorlesung/Seminar) 2. Management und Recht in sozialen Organisationen (Seminar) 3. Theorie und Praxis Sozialer Integration und Inklusiver Pädagogik (Seminar)			TN-Zahl:	Kontaktzeit:	Selbststudium: LP gesamt:
				30	30 h	60 h 3
				30	30 h	60 h 3
				30	30 h	60 h 3
	Studienleistungen					30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					30 h 1
2	Lern- und Qualifikationsziele: o zentrale Rechtsgrundlagen, institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen fachlich kompetentes Handeln kennen o rechtliche Vorgaben für Aufgaben und Strukturen in Handlungs- und Arbeitsfeldern kennen o rechtliche Gestaltungs- und Ermessensspielräume sozialpädagogischer Aufgaben erkennen und aktiv zu nutzen können o soziale Integration und pädagogische Inklusion als Ziele (sozial-)pädagogischen Handelns im Umgang mit relevanten Formen gesellschaftlicher Heterogenität kennen und strategisch umsetzen können					
3	Lehrinhalte: o Grundbegriffe und Methoden des Rechts, rechtliche Grundstrukturen und -prinzipien o Jugendrecht (insbes. Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Jugendstrafrecht) o sozialrechtliche Grundlagen (Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht) o Inklusion und Integration von Formen gesellschaftlicher Diversität					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen):					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß § 11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird voraussichtlich in Form einer Hausarbeit über die Inhalte des Moduls absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 12/45 (26,67 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Vertr-Prof. Dr. Carsten Schröder
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

Wahlpflichtfächer

Wahlpflichtfach Betriebspädagogik/Personalentwicklung

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt	Prüfung
BA-Modul 1: Grundlagen und Theorien der BP/des Personal- und Weiterbildungsmanagements 11 LP, 8 SWS	1. Grundlagen der BP/PE I (Vorlesung)	2	2	Gemeinsame mündliche Prüfung
	2. Grundlagen der BP/PE II (Seminar)	2	2	
	3. Aufgaben und Ziele der BP/PE (Seminar)	2	2	
	4. Theorien der BP/PE (Vorlesung/Seminar)	2	2	
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3	
BA-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der BP/PE 11 LP, 8 SWS	1. Personalentwicklung / Organisationsentwicklung (Seminar)	2	2	
	2. Führungskräfteentwicklung (Seminar)	2	2	
	3. Interdisziplinäre und interkulturelle Studien (Seminar)	2	2	
	4. Qualitäts- und Wissensmanagement (Seminar)	2	2	
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3	
		16	22	

BA-WPF-Modul 1: Grundlagen und Theorien der Betriebspädagogik / Personalentwicklung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B1	Aufwand 330 h	Leistungs- punkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP gesamt
	1. Grundlagen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung I (Vorlesung)			320	30 h	30 h 2
	2. Grundlagen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung II (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	3. Aufgaben und Ziele der Betriebspädagogik / Personalentwicklung (Seminar)			30	30 h	30 h 2
	4. Theorien der Betriebspädagogik / Personalentwicklung (Vorlesung/Seminar)			30	30 h	30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					30h 1
	Studienleistungen					60h 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnisse und Fähigkeiten, die notwendig sind, um die wissenschaftstheoretische, historische und systematische Positionierung der Disziplin einschätzen zu können - Kenntnis und Fähigkeit zur kritischen Reflexion zentraler Theorien und damit verbundener pädagogischer Betrachtungsweisen der BP/PE - Kenntnis relevanter Auffassungen von Gesellschaft und sozialen Systemen - Kenntnis der sozialwissenschaftlichen und der psychologischen Grundlagen der BP/PE - Kenntnis der historischen Entwicklung von Institutionen und den damit verbundenen Aufgaben der BP/PE - Fähigkeit zur ideengeschichtlichen Verortung von Ansätzen und Konzepten der BP/PE - Fähigkeit der Zurückführung der Aufgaben und Ziele der BP/PE auf sozialwissenschaftliche und pädagogische Theorien					

3	Lehrinhalte - Historische Entwicklung und Selbstverständnis der Betriebspädagogik/Personal- und Weiterbildungsmanagement; Menschenbild, Bildungskonzepte, anthropologische, philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Grundlagen der BP/PE - Bedingungen des Lernens, der Entwicklung, der Bildung; Theorien kommunikativer Prozesse des Betriebs - Bildungstheorien vor dem besonderen Hintergrund gesellschaftlichen Wandels, der demografischen Entwicklung sowie von Arbeit und Beruf - Aufgaben, Ziele und Aufbau von Einrichtungen in Profit- und auch in Non-Profit-Bereichen - Veränderungsmanagement, Kreativitäts- und Innovationstheorien, System- und Chaostheorie
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Gemeinsame Prüfung der Module 1 und 2 in mündlicher Form (30 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Gaby Womann, Dipl.-Psych. Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-WPF-Modul 2: Aufgabenbereiche und institutionelle Bedingungen der Betriebspädagogik / Personalentwicklung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Betriebspädagogik/Personalentwicklung		Kennnr.: BPE-B2	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Personalentwicklung / Organisationsentwicklung (Seminar) 2. Führungskräfteentwicklung (Seminar) 3. Interdisziplinäre und interkulturelle Studien (Seminar) 4. Qualitäts- und Wissensmanagement (Seminar)			TN-Zahl 30 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 30 h LP gesamt 2 2 2 2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 60h 1 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnis der Grundlagen und Systematik der Personal-, Organisations- und Führungskräfteentwicklung (PE/OE/FKE) Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zu Funktions-, Organisations- und Personparametern, die einen Einblick in die Bedingungen und Möglichkeiten von Entwicklung und Gestaltung ermöglichen - Kenntnis und Fähigkeit zur Beurteilung grundlegender wissenschaftlicher Befunde zur PE/OE/FKE - Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung grundlegender psychologischer und soziologischer Befunde zur PE/OE/FKE - Fähigkeit zur Anwendung und Beurteilung von Ansätzen und Methoden im Zusammenhang mit Praxisfragen und –aufgaben - Kenntnis grundlegender Zugänge der international-vergleichenden BP/PE-Forschung - Kenntnis von Strukturen und Aufgaben der BP/PE im internationalen Vergleich - Fähigkeit zur kritischen Beurteilung vorliegender Konzepte des Qualitäts- und Wissensmanagements sowie der PE/OE/FKE					
3	Lehrinhalte - Unternehmensführung 1: Personalentwicklung insgesamt, Kulturentwicklung und Organisationsentwicklung, Leitbildentwicklung - Unternehmensführung 2: Führungskräfteentwicklung, Personaleinsatz- und Karriereplanung, strategisches Personal- und Weiterbildungsmanagement,					

	Führungs- und Steuerungsvariablen, Geschäftsprozessoptimierung - Unternehmensführung 3: Nahtstellen zu anderen organisationalen Themen: BWL, Recht, Organisationswissenschaft - Qualitätsmanagement im Betrieb: Wissensmanagement (inkl. Qualitätsstandards, Zertifizierungen, Audits, ...), Ansätze organisationalen Lernens, Unternehmenskultur, Umgang mit Instrumenten wie Shareholder Value, Balanced Scorecard, Business Reengineering, Qualitätsmanagement (TQM, ISO, EFQM, ...)
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Gemeinsame Prüfung der Module 1 und 2 in mündlicher Form (30 Minuten). Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Gaby Womann, Dipl.-Psych. Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Erziehungswissenschaft
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Wahlpflichtfach Interkulturelle Bildung

Modulübersicht

Module	Themen	SWS	LP
BA-WPF-Modul 1: Grundlagen Interkultureller Bildung	1. Einführung in Interkulturelle Bildung (Vorlesung)	2	2
	2. Grundlagen Interkultureller Bildung (Seminar)	2	3
	3. Sprachliche Bildung in pluralen Gesellschaften (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3
BA-WPF-Modul 2: Professionalisierung für interkulturelle Bildungsprozesse	1. Interkulturelle Pädagogik I (Seminar)	2	2
	2. Deutsch als Fremd-/Zweitsprache mit erwachsenen Lernenden (Seminar)	2	2
	3. Handeln in interkulturellen Kontexten (Seminar)	2	2
	4. Bildungsarbeit gegen Diskriminierung (Seminar)	2	2
11 LP, 8 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		3
		14	22

BA-WPF-Modul 1: Grundlagen Interkultureller Bildung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Interkulturelle Bildung		Kennnr.: WIKB-B1	Aufwand 330 h	Leistungs- punkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Einführung in Interkulturelle Bildung (Vorlesung) 2. Grundlagen Interkultureller Bildung (Seminar) 3. Sprachliche Bildung in pluralen Gesellschaften (Seminar)			TN-Zahl 120 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 60 h 60 h LP gesamt 2 3 3
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 60h 1 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Einen Überblick gewinnen über zentrale Fragestellungen, gesellschaftliche Grundannahmen, gesellschaftstheoretische Modelle sowie über die erziehungswissenschaftliche Teildisziplin Interkulturelle Bildung. - Gesellschaftliche Pluralität als Element der modernen Gesellschaft in ihrer historischen Entwicklung und Bedingtheit, in ihren Ursachen und Wirkungen für die Gesellschaft, Organisationen sowie das Individuum erkennen und entsprechende Prozesse einordnen können. - Wechselwirkungen erkennen und Zusammenhängen herstellen zwischen Prozessen der Sozialisation und Identitätsbildung und Prozessen des kulturellen Wandels. - Sprachliche Bildung unter den Bedingungen einer mehrsprachigen Gesellschaft reflektieren; Mehrsprachigkeit als Bildungsvoraussetzung und Bildungsziel erkennen; sich mit Konzepten und Modellen (mehr)sprachlicher Bildung kritisch auseinander setzen.					
3	Lehrinhalte - Entwicklung der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin Interkulturelle Bildung, ihre Einordnung in die Erziehungswissenschaft, zentrale Fragestellungen interkultureller Bildung; wissenschaftliches Arbeiten im Bereich interkultureller Bildung - Migration, Nation, soziale Gruppen (Ethnie, Volk) als Phänomene und Entwicklungen in modernen Gesellschaften, ethnische Pluralität, Integration und Segregation als gesellschaftliche Tatsachen, gesellschaftliche Reaktionsformen auf ethnisch-kulturell-sprachliche Heterogenität - Kultur als soziales Basisphänomen auch in ihrer historischen Dimension, Sozialisation und Identitätsbildung als Prozesse der individuellen und					

	gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Pluralität, multikulturelle Gesellschaft als Modell oder Bedrohung - Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und Bildung; Rolle, Funktion, Gebrauch von Sprachen in pluralen Gesellschaften; Voraussetzungen, Bedingungen und Ziele von Bildungsprozessen im Kontext von individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit; Konzepte und Praxis (mehr)sprachlicher Bildungsangebote.
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Inhalte und Kompetenzen der Module 1 und 2 des Faches Allgemeine Erziehungswissenschaft
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Wahlpflichtfaches in Form einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Eine Studienleistung wird in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in einem der Seminare des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Norbert Wenning Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Bildung im Kindes- und Jugendalter
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-WPF-Modul 2: Professionalisierung für interkulturelle Bildungsprozesse								
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Interkulturelle Bildung		Kennnr.: WIKB-B2	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.		Häufigkeit 1 x /Studienjahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Interkulturelle Pädagogik I (Vorlesung) 2. Deutsch als Fremd-/Zweitsprache mit erwachsenen Lernenden (Seminar) 3. Handeln in interkulturellen Kontexten (Seminar) 4. Bildungsarbeit gegen Diskriminierung (Seminar)				TN-Zahl 30 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 30 h	LP gesamt 2 2 2 2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen						30h 60h	1 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Die „klassischen“ Theorien und Konzepte der Interkulturellen Pädagogik in ihrer historischen Entwicklung und mit ihren gesellschaftlichen Grundvorstellungen sowie Zielen kennen und vor diesem Hintergrund pädagogische Handlungsansätze einordnen können. - Typische Zielgruppen für DaF / DaZ in ihren Lernvoraussetzungen und -bedingungen sowie im Hinblick auf das Anforderungsprofil an Lehrende kennen lernen; spezifische curriculare und didaktisch-methodische Aspekte des DaF / DaZ-Unterrichts mit Erwachsenen reflektieren; ggf. Erprobungen in der Praxis vorbereiten, durchführen und reflektieren. - Erklärungen sozialen Handelns vor dem Hintergrund kultureller Austauschprozesse kennen und beurteilen können, Konzepte interkultureller Kompetenz in ihren Auswirkungen auf konkretes Handeln beschreiben und ansatzweise in eigenem Handeln reflektieren und umsetzen können. - Wissen über Erscheinungsformen und Erklärungsansätze für einige Formen individueller, sozialer und gesellschaftlicher Diskriminierung haben und pädagogische Ansätze von Bildungsarbeit gegen solche Diskriminierungen kennen und situationsbezogen begründet entwerfen können.							
3	Lehrinhalte - „Klassische“ Konzepte interkultureller Bildung (vor allem Ausländerpädagogik, Interkulturelle Erziehung, antirassistische Erziehung, Antidiskriminierungspädagogik), ihre Ziele und Zielgruppen sowie ihre gesellschaftstheoretischen Grundvorstellungen, interkulturelle Bildung und Erziehung als pädagogisches Prinzip (z. B. Entwicklung kultureller Sensibilität, Language Awareness etc.). - Institutionelle Rahmenbedingungen; Zielgruppen; sozialpsychologische und sozio-kulturelle Lernvoraussetzungen; Spezifika des Sprachenlernens mit							

	Erwachsenen (z.B. Autonomie und Steuerung von Sprachlernprozessen); Qualifikation der Lehrenden; curriculare Aspekte (Unterrichtsziele, -inhalte / -methoden); Qualitätssicherung / Zertifizierung; Lehr- und Unterrichtsmaterialien. - Vermittlung handlungstheoretischer und kommunikationstheoretischer Konzepte zur interkulturellen Kompetenz, interkulturellen Mediation und interkulturellen Kommunikation, Aspekte der Professionalisierung von Pädagoginnen und Pädagogen für interkulturelle Aufgaben. - Erscheinungsformen von Diskriminierung wie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus, Erklärungsansätze für Ursachen dieser Diskriminierungen, pädagogische Ansätze einer Bildungsarbeit gegen Diskriminierungen.
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Inhalte und Kompetenzen des Moduls 1 „Grundlagen Interkultureller Bildung“.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Wahlpflichtfaches in Form einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Eine Studienleistung wird in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in einem der Seminare des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Norbert Wenning Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Bildung im Kindes- und Jugendalter
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Wahlpflichtfach Medienpädagogik

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP	
BA-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen des Faches	1. Einführung in die Medienpädagogik: Grundlagen und Anwendungsbereiche	2	2	Gemeinsame mündliche Prüfung
	2. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen I	2	2	
	3. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen II	2	2	
	Studienleistungen und Prüfungsvorbereitung		5	
11 LP, 6 SWS				
BA-Modul 2: Vertiefung	1. Kommunikations- und Medienkompetenz (Seminar)	2	2	
	2. Akzeptanz, Chancen und Risiken aktueller Medien (Seminar)	2	2	
	3. Aktuelle Fragestellungen der Medienpädagogik (Seminar)	2	2	
	Studienleistungen und Prüfungsvorbereitung		5	
11 LP, 6 SWS				
		12	22	

BA-WPF-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen des Faches							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Medienpädagogik		Kennnr.: WKMP-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen				TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Einführung in die Medienpädagogik: Grundlagen und Anwendungsbereiche (Seminar)				30	30 h	30 h
	2. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen I (Seminar)				30	30 h	30 h
	3. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen II (Seminar)				30	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen						1 4
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen Grundbegriffe und Aufgaben der Medienforschung und Medienpädagogik sowie verschiedene Medienarten und Arten medialer Kommunikation; haben einen Überblick über klassische und neue Angebote des Medienmarkts; verstehen methodische Grundlagen der Medienforschung; - haben einen Überblick über Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der Massenkommunikation, inkl. Rezipientenaktivitäten und Determinanten; - haben einen Überblick über Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der interpersonalen medialen Kommunikation, inkl. entsprechender Prozesse und Determinanten.						
3	Lehrinhalte - Grundbegriffe, Aufgaben und Anwendungsbereiche der Medienforschung und Medienpädagogik; Medienarten und Arten medialer Kommunikation; klassische und neue Angebote des Medienmarkts; methodische Grundlagen der Medienforschung; - Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der Massenkommunikation, inkl. Rezipientenaktivitäten und Determinanten (Überblick); - Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der interpersonalen medialen Kommunikation, inkl. entsprechender Prozesse und Determinanten (Überblick).						

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). <u>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Studienleistungen (4 LP) und bestandene Modulprüfung (1 LP). ▪ <u>Modulprüfung</u> als mündliche Prüfung (15 Min.) über die Inhalte des Studienmoduls. Für die Prüfungsvorbereitung werden 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Prüfung wird mit derjenigen zu Modul 2 zusammengelegt; die Gesamtprüfung ist am Ende des 2. Moduls zu absolvieren. ▪ <u>Studienleistungen</u> können in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten im Rahmen der o.g. Veranstaltung I und/oder II erbracht werden. Je nach Umfang der geforderten und erbrachten Leistung werden jeweils 1 bis 3 Leistungspunkte vergeben. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Roland Gimmler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Fachbereichs 8: Psychologie
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

BA-WPF-Modul 2: Vertiefung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Medienpädagogik		Kennnr.: WKMP-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr
1	Lehrveranstaltungen 1. Kommunikations- und Medienkompetenz (Seminar) 2. Akzeptanz, Chancen und Risiken heutiger Medien (Seminar) 3. Aktuelle Fragestellungen der Medienpädagogik (Seminar)			TN-Zahl 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					2 2 2
						1 4
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen ausgewählte Konzepte von Kommunikations- und Medienkompetenz, einschließlich ihrer theoretischen Grundlagen, Bedarfsbegründungen und Operationalisierungen; - haben Einblick in die kohortenspezifische Akzeptanz heutiger Medienangebote, sowie in Chancen und Risiken der Mediennutzung in Abhängigkeit von Alter und Medienart; verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Jugendmedienschutz; - können aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse des Faches einordnen und bewerten.					
3	Lehrinhalte - Wissenschaftliche Grundlagen und theoretische Konzepte der Kommunikations- und Medienkompetenz; Bedarfsbegründungen und Operationalisierungen; - kohortenspezifische Akzeptanz heutiger Medienangebote; Chancen und Risiken der Mediennutzung in Abhängigkeit von Alter und Medienart; Jugendmedienschutz; - Aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse der Medienpädagogik.					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine					

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am BA-Modul 1 des WPF ‚Medienpädagogik‘.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). <u>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Studienleistungen (4 LP) und bestandene Modulprüfung (1 LP). ▪ <u>Modulprüfung</u> als mündliche Prüfung (15 Min.) über die Inhalte des Studienmoduls. Für die Prüfungsvorbereitung werden 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Prüfung wird mit derjenigen zu Modul 1 zusammengelegt; die Gesamtprüfung ist am Ende des 2. Moduls zu absolvieren. ▪ <u>Studienleistungen</u> können in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten im Rahmen der o.g. Veranstaltungen erbracht werden. Je nach Umfang der geforderten und erbrachten Leistung werden jeweils 1 bis 3 Leistungspunkte vergeben. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Roland Gimmler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Fachbereichs 8: Psychologie
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Wahlpflichtfach Pädagogik der frühen Kindheit

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA -Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte	1. Familienpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Ein Seminar nach Wahl aus Modul 2 des Teilstudiengangs PFK: Sozial-emotionale Entwicklung oder kognitive Entwicklung oder (Schrift-)Sprachentwicklung	2	3
	3. Kindergartenpädagogik (Seminar)	2	3
	11 LP, 6 SWS		2
BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit	1. Bildung und Erziehung in der Frühpädagogik (Seminar)	2	3
	2. Didaktische und methodische Ansätze (Seminar)	2	3
	3. Elementare Spiel- und Lernformen (Seminar)	2	3
	11 LP, 6 SWS		2
		12	22

BA-Modul 1: Frühkindliche Erziehungs- und Sozialisationskontexte						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: WPFK-B1	Aufwand 330 h	Leistungspunkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Familienpädagogik (Vorlesung) 2. Ein Seminar nach Wahl aus Modul 2 des Teilstudiengangs PFK: Sozial-emotionale Entwicklung oder kognitive Entwicklung oder (Schrift-) Sprachentwicklung 3. Kindergartenpädagogik (Seminar)			TN-Zahl 120 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h LP gesamt 3 3 3
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen					30h 30h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - besitzen einen Überblick über historische, politische und gesellschaftliche Grundlagen frühkindlicher Erziehungs- und Sozialisationskontexte sowie über ausgewählte Entwicklungsbereiche von Kindern. - besitzen einen Überblick über Ansätze/Konzepte der Kindergartenpädagogik und beurteilen diese hinsichtlich möglicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Stärken und Schwächen.					
3	Lehrinhalte - Familienpädagogik: Funktion der Familie, Familie im Wandel, System Familie, Familienentwicklungsprozesse (z.B. Übergang zur Elternschaft, Trennung und Scheidung), Erziehungskompetenzen junger Familien, Familienbildung - Ein Seminar nach Wahl aus Modul 2 des Teilstudiengangs PFK: Siehe Angaben zu Modul 2 des Teilstudiengangs Pädagogik der frühen Kindheit (PFK) - Kindergartenpädagogik: Überblick über zentrale Ansätze/Konzepte der Kindergartenpädagogik einschließlich ihrer geschichtlichen, gesellschaftspolitischen, kulturellen und sozialen Verortung					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelorstudiengang					

5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung über Inhalte der Module 1 und 3 des Wahlpflichtfaches absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gisela Kammermeyer Dr. Thilo Schmidt*, Jun.-Prof.- Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 3: Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Pädagogik der frühen Kindheit		Kennnr.: PFK-B3	Aufwand 330 h	Leistungs- punkte 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit (Seminar)			30	30 h	60 h
	2. Didaktische und methodische Ansätze (Seminar)			30	30 h	60 h
	3. Elementare Spiel- und Lernformen (Seminar)			30	30 h	60 h
	Prüfungsvorbereitung					30h
	Studienleistungen					30h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - können die Begriffe „Bildung“ und „Erziehung“ in der Frühpädagogik wissenschaftlich einordnen und besitzen einen Überblick über grundlegende wissenschaftliche Befunde zum Lernen von Kindern. - kennen verschiedene didaktische und methodische Ansätze der Frühpädagogik hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen. - reflektieren Zusammenhänge zwischen didaktischen/methodischen Ansätze und gesellschaftlichen Bedingungen. - beurteilen didaktische und methodische Ansätze hinsichtlich ihrer Realisierungsmöglichkeiten und Auswirkungen.					
3	Lehrinhalte - Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit: Bildungs- und Erziehungsbegriff, frühpäd. Bildungsbereiche und (weitere) Ansätze, Bildungspläne, u.a. - Didaktische und methodische Ansätze: Rolle der Erzieherin, Raum- und Zeitstruktur, Materialien, Differenzierung und Integration/Inklusion, Beobachtung und Dokumentation von Lernprozessen, Gestaltung von Lern- und Bildungskontexten - Elementare Spiel- und Lernformen: Spielen und Lernen; Elementare Spielformen (u.a. Rollenspiel, Konstruktionsspiel, Funktionsspiel, Lernspiel); Spielförderansätze					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung über Inhalte der Module 1 und 3 des Wahlpflichtfaches absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: Dr. Thilo Schmidt* Prof. Dr. Gisela Kammermeyer, Jun.-Prof.- Dr. Melanie Jester
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

Wahlpflichtfach Sonderpädagogik

(für Studierende der Teilstudiengänge Betriebspädagogik/Personalentwicklung, Pädagogik der frühen Kindheit und Sozialpädagogik)

Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik ist für alle Studierenden verpflichtend, darüber hinaus ist eines der drei lebensphasenbezogenen Module (2-4) zu wählen.

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA-Pflicht-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik 11 LP, 8 SWS	1. Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf (Vorlesung und Tutorium)	4	3
	2. Psychische Entwicklung behinderter u. sozial benachteiligter Personen (Vorlesung)	2	2
	3. Einstellungen gegenüber behinderten u. sozial benachteiligten Personen (Vorlesung)	2	2
	4. Familiäre Sozialisation von behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / Sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung		--
	Studienleistungen		2
BA-Pflicht-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP, 6 SWS	1. Familienunterstützende Dienste und weitere offene Hilfen (Seminar)	2	2
	2. Frühförderung mit behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und ihren Familien (Seminar)	2	2
	3. Vorschulische Lern- und Lebenshilfen für Kinder in psychosozialen Risikolagen und ihre Familien (Seminar)	2	2
	4. Pädagogische und psychosoziale Unterstützung in Pflegefamilien und Heimen (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung		2
	Studienleistungen		3

BA-Pflicht-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP, 6 SWS	1. Berufliche Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)	2	2
	2. Berufliche Qualifizierung und Integration benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar)	2	2
	3. Pädagogische Hilfen und systemische Unterstützung und Begleitung für benachteiligte Jugendliche / junge Erwachsene (Seminar)	2	2
	4. Individuelle und systemische Unterstützung und Begleitung (schwer-) behinderter Personen in den Bereichen Familie, Wohnen, Arbeit und Freizeit (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		2 3
BA-Pflicht-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung 11 LP, 6 SWS	1. Pflege und soziale Rehabilitation in der Begleitung erwachsener und alter Menschen mit Behinderung (Seminar)	2	2
	2. Angebote der Erwachsenen- und Altenbildung für Menschen mit Behinderung (Seminar)	2	2
	3. Lebenslagen- und biografieorientierte Arbeit mit erwachsenen und alten behinderten Menschen (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		1 4
		16	22

BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik		Kennnr.: SON-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester Wahl : ----
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1. Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf (Vorlesung und Tutorium)			80	60 h	30 h	2+1
	2. Psychische Entwicklung behinderter und sozial benachteiligter Personen (Vorlesung)			160	30 h	30 h	2
	3. Einstellungen gegenüber behinderten und sozial benachteiligten Personen (Vorlesung)			160	30 h	30 h	2
	4. Familiäre Sozialisation von behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / Sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen (Seminar)			60	30 h	30 h	2
	Prüfungsvorbereitung			---	---	---	---
	Studienleistungen			---	---	60 h	2
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - erarbeiten sich Kenntnisse über grundlegende Begriffe, Handlungsformen und -ziele und setzen sich kritisch mit diesen auseinander; rekapitulieren und reflektieren die eigene Bildungsbiographie und setzen diese in Beziehung zur zukünftigen Professionalität und beruflichen Identität; - können Entwicklung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Modelle erklären; kennen die Ursachen für Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und daraus resultierende Behinderungen; kennen Verläufe und Stadien der Entwicklung in verschiedenen Entwicklungsbereichen und alterstypische Problemkonstellationen; kennen Möglichkeiten der Kompensation von Entwicklungsbeeinträchtigungen und Risikofaktoren; kennen Möglichkeiten, trotz erschwelter Bedingungen, Entwicklungspotentiale zur Entfaltung zu bringen (Resilienz); - kennen Gesichtspunkte der Unterscheidung und Einteilung von Einstellungen, Vorurteilen und Stereotypen; kennen verschiedene Komponenten von Einstellungen und Bedingungen für ihre Konsistenz bzw. Inkonsistenz; kennen die verschiedenen psychischen Prozesse, welche zur Entstehung von Einstellungen gegenüber behinderten Personen wirksam werden und die Funktionen, welche Einstellungen für den Einstellungsträger besitzen können; wissen um die Auswirkungen von Stigmatisierungsprozessen auf die betroffenen						

	Menschen; kennen Möglichkeiten zur Änderung von Einstellungen unter Einbeziehung des Abbaus von Stigmatisierungseffekten; - berücksichtigen in ihrer Reflexion und in ihrem Handeln die besondere Lebenssituation von Familien mit behinderten Angehörigen und können sie unter familiensoziologischen Gesichtspunkten analysieren; sind mit Formen der Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen vertraut und können Probleme der Passung zwischen individuellem Handlungsbedarf und Angeboten des Hilfesystems einschätzen; wissen um Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen herkunftsbedingter Benachteiligungen und können diese unter ungleichheits- und bildungssoziologischen Aspekten analysieren; reflektieren und berücksichtigen die soziale Lage von behinderten und durch ihre Herkunft benachteiligten Menschen unter makrosoziologischen Gesichtspunkten und setzen sich mit sozialstrukturellen Rahmenbedingungen kritisch auseinander.
3	Lehrinhalte - sonderpädagogische Grundbegriffe, Handlungsformen und -ziele in Abgrenzung zur allgemeinen Erziehungswissenschaft und anderen erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen; professionelles sonderpädagogisches Handeln und berufliche Identität - Entwicklungsmodelle, -bedingungen, -phasen; Beeinträchtigungen und Auswirkungen auf verschiedene Entwicklungsbereiche; Entwicklungsbegleitung und -optimierung unter den Bedingungen von Entwicklungsbeeinträchtigungen - Einstellungen, Vorurteile und Stereotypen sowie deren Effekte – sozialpsychologische Erklärungsansätze; Einstellungen gegenüber behinderten Personen / Stigmatisierung; Möglichkeiten der Änderung von Einstellungen bzw. Entstigmatisierung - Sozialisationsbedingungen und soziale Interaktionen in Familien mit behinderten Angehörigen; ausgewählte Ergebnisse der Belastungs-Bewältigungs-Forschung // sozialstrukturelle Bedingungen herkunftsbedingter Benachteiligungen; Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit herkunftsbedingten Benachteiligungen
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehrveranstaltungen 1. bis 4. sind offen für Studierende des BA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Keine Modulprüfung. Eine Studienleistung in Modul 1.4 die mit bestanden / nicht bestanden bewertet wird. Zur Erbringung der Studienleistung stehen 60 Stunden (2 LP) zur Verfügung . <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht <u>nicht</u> in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christian Lindmeier
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt Die Studierenden können als Lehrveranstaltung zu 4. entweder die Lehrveranstaltung ›Familiale Sozialisation...‹ <i>oder</i> die Lehrveranstaltung ›Sozialstrukturelle Bedingungen...‹ auswählen.

BA-Modul 2: Entwicklungsbegleitung von behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik		Kennnr.: SON-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester 3. und 4. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Sem. Wahl : 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1. Familienunterstützende Dienste und weitere offene Hilfen (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Wahl
	2. Frühförderung mit behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Pflicht
	3. Vorschulische Lern- und Lebenshilfen für Kinder in psychosozialen Risikolagen und ihre Familien (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Pflicht
	4. Pädagogische und psychosoziale Unterstützung in Pflegefamilien und Heimen (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Wahl
	Prüfungsvorbereitung			---	---	60 h	2
	Studienleistungen			---	---	90 h	3
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - reflektieren das Spannungsgefüge von familiären Belastungen und Ressourcen, sowie von sozialen und professionellen Hilfenetzen; besitzen einen Überblick über die institutionellen Tagesangebote (Betreuung und Förderung) für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder; sind mit den konzeptionellen Grundlagen und der Arbeitsweise familienunterstützender Dienste (inkl. ihrer rechtlichen und finanziellen Grundlagen) vertraut; kennen Bedeutung und Ziele, Formen und Arbeitsweisen von Elternselbsthilfegruppen und wissen um die Aufgaben der professionellen Unterstützer dieser Gruppen; - entwickeln einen differenzierten Überblick über die Teilsysteme und das fachliche Selbstverständnis der Frühförderung; reflektieren die institutionellen Strukturen und die personellen Bedingungen der Frühförderung vor dem Hintergrund rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen und zielgruppenspezifischer Erfordernisse; unterscheiden die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Organisationsformen der Frühförderung und können ihnen tragende Arbeitsprinzipien, sowie berufliche Anforderungen und fachliche Qualifikationen zuordnen; - reflektieren spezielle psychosoziale Problemlagen von Kindern im Vorschulbereich unter besonderer Berücksichtigung familiärer und gesellschaftlicher						

	Lebensbedingungen; kennen und reflektieren pädagogische und soziale Hilfestrukturen inklusive rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen und zielgruppenspezifischer Erfordernisse; - kennen die Möglichkeiten der Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII und sind mit dem Verfahren der Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe vertraut; analysieren die Hintergründe der Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Heimen und können die neueren pädagogischen Konzepte hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen einschätzen; reflektieren die institutionellen Strukturen und die personellen Bedingungen des Lebens im Heim der Behindertenhilfe vor dem Hintergrund rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen; differenzieren zwischen objektiver und subjektiver Lebensqualität des Wohnens behinderter Menschen und können mit Instrumenten der Qualitätssicherung und -entwicklung umgehen.
3	Lehrinhalte - Spannungsfeld Familie, soziales und professionelles Netzwerk; institutionelle Tagesangebote für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder; Zielsetzung, Konzeption und Arbeitsweise von familienunterstützenden Diensten; Elternselbsthilfegruppen - Teilsysteme und fachliche Verortung der Frühförderung; strukturbezogene Merkmale, Zielgruppen, rechtliche und finanzielle Grundlagen; Aufgaben und Organisationsformen; Schwerpunkte und Kriterien professionellen Handelns - Konzepte der vorschulischen Förderung; ausgewählte Handlungsfelder, Maßnahmen und Organisationsformen; pädagogische, soziale und interdisziplinäre Konzepte - Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Heimen als Hilfen zur Erziehung; Leben im Heim und Lebensqualität für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Behinderung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als Schriftliche Prüfung in Gestalt einer Hausarbeit über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 60 Stunden (2 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 90 Stunden (3 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in

	die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Prof. Dr. Andreas Kuhn; Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Sonderpädagogik
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

BA-Modul 3: Förderung und Unterstützung sozialer und beruflicher Teilhabe behinderter und benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener

Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik		Kennnr.: SON-B3	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Sem.	Wahl: 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen 1. Berufliche Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar) 2. Berufliche Qualifizierung und Integration benachteiligter Jugendlicher / junger Erwachsener (Seminar) 3. Pädagogische Hilfen und systemische Unterstützung und Begleitung für benachteiligte Jugendliche / junge Erwachsene (Seminar) 4. Individuelle und systemische Unterstützung und Begleitung (schwer-)behinderter Personen in den Bereichen Familie, Wohnen, Arbeit und Freizeit (Seminar)			TN-Zahl 30 30 30 30	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 30 h	LP 2 2 2 2	Pflicht Pflicht Wahl Wahl
	Prüfungsvorbereitung			---	---	60 h	2	
	Studienleistungen			---	---	90 h	3	
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für (schwer-)behinderte Jugendliche; kennen rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Bildung und Rehabilitation (schwer-)behinderter Jugendlicher, einschließlich reha-technischer Ansätze der Arbeitsplatzgestaltung und -anpassung; kennen arbeits- und berufsadäquate Beschäftigungsformen (Tagesstätten, Förder- bzw. Betreuungsgruppen); entwickeln Verständnis für die Problematik eines Lebens ohne Beruf; - kennen schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche; kennen institutionell-rechtliche und finanzielle Grundlagen, Zugangsvoraussetzungen und Inhalte entsprechender Maßnahmen der Benachteiligtenförderung; analysieren Probleme der beruflichen Eingliederung und nach schulischen Lebensbewältigung von jungen Menschen unter benachteiligenden Lebensbedingungen und entwickeln entsprechende pädagogische Handlungsstrategien; - wissen um die Bedeutung unterschiedlicher Faktoren (z.B. Migrationshintergrund, soziale Herkunft) bei der Genese von benachteiligenden Lebenslagen,							

	kennen Risiken und Ressourcen in verschiedenen Bereichen (z.B. Wohnen, Arbeit, Familie, Gesundheit, Freizeit); kennen Konzepte der nachgehenden Betreuung und Alltagsbegleitung mit benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen; kennen die institutionell-rechtlichen und finanziellen Grundlagen der pädagogischen Hilfen für straffällige und delinquenzgefährdete Jugendliche / junge Erwachsene und sind mit den Zielrichtungen und den präventiven / pädagogisch-therapeutischen Maßnahmen der Delinquenzpädagogik vertraut; - verstehen Entwicklungsprozesse in ihrer Vielfalt und Individualität; können den Alltag von (schwer-)behinderten Personen analysieren und altersspezifische Besonderheiten verstehen und beschreiben; sind in der Lage, Handlungen des alltäglichen Lebensvollzuges in Lernschritte zu gliedern; kennen Formen der Begleitung und Beratung für die Bereiche Ablösung von der Herkunftsfamilie, Wohnen, Arbeit und Freizeit; reflektieren Distanz und Nähe, Dominanz und Assistenz; berücksichtigen ein handlungsorientiertes und sinnstiftendes Konzept des Lernens in Alltagssituationen; verfügen über pädagogisch relevante Vorstellungen zur Vermittlung und Begleitung im Bereich der Partnerschaft und Sexualität.
3	Lehrinhalte - schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen; rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Bildung und Rehabilitation; alternative arbeits- und berufsadäquate Beschäftigungsformen; Leben ohne Beruf - schulische und nachschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen; rechtliche und strukturelle Bedingungen und Praxiskonzepte der beruflichen Qualifizierung; Chancen und Probleme der Integration in das Arbeits- und Berufsleben - benachteiligende Lebenslagen und ihre Auswirkungen auf unterschiedliche Lebensbereiche; Konzepte der nachgehenden Betreuung und Alltagsbegleitung im Übergang Schule – Beruf; pädagogische Hilfen für straffällige und delinquenzgefährdete Kinder und Jugendliche / junge Erwachsene - alltagsweltbezogene Entwicklungsbegleitung; Beratung und persönliche Assistenz in den Bereichen Ablösung von der Herkunftsfamilie, Wohnen, Arbeit und Freizeit, Partnerschaft und Sexualität
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als Schriftliche Prüfung in Gestalt einer Hausarbeit über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 60 Stunden (2 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 90 Stunden (3 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Lindmeier Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Sonderpädagogik
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

BA-Modul 4: Bildungsangebote und psycho-soziale Unterstützung für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung										
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik			Kennnr.: SON-B4	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit 1x/Studienjahr	Dauer 2 Sem	Wahl: ----	
1	Lehrveranstaltungen					TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
	1. Pflege und soziale Rehabilitation in der Begleitung erwachsener und alter Menschen mit Behinderung (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h	2	Pflicht
	2. Angebote der Erwachsenen- und Altenbildung für Menschen mit Behinderung (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h	2	Pflicht
	3. Lebenslagen- und biographieorientierte Arbeit mit erwachsenen und alten behinderten Menschen (Seminar)					30	2 SWS / 30 h	30 h	2	Pflicht
	Prüfungsvorbereitung					---	---	30 h	1	
	Studienleistungen					---	---	120 h	4	
2	Lern- und Qualifikationsziele									
	Die Studierenden									
	- kennen die zentralen Ergebnisse der interdisziplinären Forschung zum Erwachsenenalter und Alter behinderter Menschen und können sie andragogisch / geragogisch auswerten; wissen um die Bedeutung von Selbstbestimmung und sozialem Einbezogensein für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden erwachsener und alter Menschen mit Behinderung; wissen um die Bedeutung der Schnittstellengestaltung und Vernetzungsarbeit mit kommunaler Altenhilfe und Gemeinwesen bei der sozialraumorientierten Teilhabeplanung; setzen sich mit der Pflegebedürftigkeit von Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Lebenslagen auseinander; kennen Theorie und Praxis der Pflegewissenschaft und Auswirkungen von Pflegebedürftigkeit auf die Lebenssituationen behinderter Menschen; sind in der Lage, den pflegerischen Bedarf von erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung abzuschätzen und ganzheitliche Betreuungsleistungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren (z.B. Assistenz); können abschätzen in welchem Umfang pflegerische Expertise von Pflegefachkräften hinzugezogen werden muss und können die individuelle Unterstützung im Rahmen multiprofessioneller Kooperation koordinieren. - setzen sich mit Legitimationsfragen der lebenslangen Bildung behinderter und nicht behinderter Menschen auseinander; kennen die Orientierungsprinzipien der Bildungsarbeit mit erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung (z.B. Freiwilligkeit); können die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Adressaten mit Behinderung beurteilen und beherrschen wirksame Strategien der Teilnehmerorientierung und -gewinnung; können interessens- und bedarfsgerechte inhaltliche Bildungsangebote für erwachsene und alte Menschen mit Behinderung didaktisch-methodisch planen, durchführen und evaluieren; kennen die Organisationsformen der Erwachsenen und Altenbildung für Menschen mit Behinderung und berücksichtigen sie bei der Angebotsplanung; - reflektieren die besonderen Probleme, die Menschen mit Behinderung beim Übergang in die Phase des Ruhestandes haben und können Strategien des »sup-									

	ported retirement; effektiv anwenden; berücksichtigen in ihrem Handel die Spezifika des Alter(n)s von Menschen mit einer Biografie als Mensch mit Behinderung und beherrschen Methoden der Lebenslagenanalyse und der Biografiearbeit; haben Kenntnis von Konzepten der Trauer und Sterbebegleitung bei Menschen mit Behinderung und sind im Stande, Trauer- und Sterbebegleitung zu leisten;
3	Lehrinhalte - andragogische/geragogische Grundlagen der Arbeit mit erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung; Zielperspektive: physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden; tagesstrukturierende Angebote; Sozialraumorientierung in der Teilhabeplanung; Pflegebedürftigkeit und ihre Auswirkungen auf verschiedenste Lebenssituationen; pflegewissenschaftliche Grundlagen, multiprofessionelle Kooperation zwischen sozialer Rehabilitation und Pflege - lebenslanges Recht auf Bildung; Orientierungsprinzipien der Bildungsarbeit; Teilnehmer- und Adressatenorientierung; didaktisch-methodische Planung, Durchführung und Evaluation; Organisationsformen und Angebotsplanung - Unterstützung von Menschen mit Behinderung beim Übergang in den Ruhestand als organisatorische Herausforderung; Lebenslagenanalyse und Biografiearbeit als andragogische / geragogische Handlungskonzepte; Trauer- und Sterbebegleitung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Alle Lehrveranstaltungen stehen den Studierenden der anderen drei Teilstudiengänge als Wahlpflichtangebote offen.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Die im BA-Modul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen der Sonderpädagogik unter Lern- und Qualifikationsziele beschriebenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die weiteren Module 2., 3. und 4.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung (20 Min.) über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus stehen 120 Stunden (4 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Prof. Dr. Andreas Kuhn; Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Sonderpädagogik
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt

Wahlpflichtfach Sonderpädagogik (für Studierende des Teilstudiengangs Sonderpädagogik)

Es sind zwei der fünf folgenden Module zu wählen. Die Modulprüfung erfolgt wahlweise in einem der beiden Module im Wahlpflichtfach. In dem anderen Modul wird der Leistungspunkt für die Prüfungsvorbereitung den Studienleistungen zugerechnet. Wird das Modul 5 gewählt, findet die Modulprüfung im anderen der beiden Module statt.

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA-WPF-Modul 1: <i>Sprache und Kommunikation</i> (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP; 6 SWS	1. Vorsprachliche und dialogische Entwicklung (Seminar) 2. Sprachentwicklung (Seminar) 3. Störung der Sprachentwicklung, Sprachverlust und Sprachabbau (Seminar) 4. Unterstützte Kommunikation (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	2 2 2 2	2 2 2 2 0 oder 1 4 oder 5
BA-WPF-Modul 2: <i>Verhalten</i> (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP; 6 SWS	1. Bindung (Seminar) 2. Förderung bei Angst und Aggression (Seminar) 3. Herausforderndes Verhalten (Seminar) 4. Beratung (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	2 2 2 2	2 2 2 2 0 oder 1 4 oder 5
BA-WPF -Modul 3: <i>Gesellschaftliche Teilhabe</i> (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP; 6 SWS	1. Lebensbegleitende, außerschulische Hilfen (Seminar) 2. Übergangsmanagement, berufliche Orientierung (Seminar) 3. Sprachförderung von behinderten/benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Seminar) 4. Beratung (Seminar) Prüfungsvorbereitung Studienleistungen	2 2 2 2	2 2 2 2 0 oder 1 4 oder 5

BA-WPF-Modul 4 Schwere Behinderung (Wahl: 3 von 4 Veranstaltungen) 11 LP; 6 SWS	1. Bildung und Erziehung bei Menschen mit schwerer Behinderung(Seminar)	2	2
	2. Kommunikationsmöglichkeiten, -entwicklung und -förderung (Seminar)	2	2
	3. Pflege und Ernährung (Seminar)	2	2
	4. Begleitung bei progredienten Erkrankungen, Sterben und Tod (Seminar)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		0 oder 1 4 oder 5
BA-WPF-Modul 5: Medizinische und rechtliche Grundlagen der Pädagogik bei besonderem Förder- bedarf 11 LP; 8 SWS	1. Einführung in die medizinischen Grundlagen der Sonderpädagogik (Vorlesung)	2	2
	2. Einführung in die Psychopathologie des Kindes-, Jugendlichen- und Erwachsenenalters (Vorlesung)	2	2
	3. Einführung in das Behindertenrecht (Vorlesung)	2	2
	4. Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht (Vorlesung)	2	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen		--- 3
		12 - 14	22

BA-WPF-Modul 1: Sprache und Kommunikation							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik		Kennnr.: WSOT-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 3./4. Sem.	Häufigkeit 1x/Studienjahr	Dauer 2 Sem Wahl: 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1. Vorsprachliche und dialogische Entwicklung (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Pflicht
	2. Sprachentwicklung (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Pflicht
	3. Störung der Sprachentwicklung, Sprachverlust und Sprachabbau (Seminar)			60	30 h	30 h	2 Wahl
	4. Unterstützte Kommunikation (Seminar)			30	30 h	30 h	2 Wahl
	Prüfungsvorbereitung			---	---	30 h	0 oder 1
	Studienleistungen			---	---	120h oder 150 h	4 oder 5
2	Lern- und Qualifikationsziele						
	Die Studierenden						
	- kennen entwicklungstheoretische Zugänge zur Beschreibung und Erklärung vorsprachlicher und dialogischer Kommunikationsformen und wissen um ihre sprachpädagogische Bedeutung,						
	- haben Grundkenntnisse in der Beschreibung und Erklärung phonetischer und phonologischer, grammatischer, semantisch-lexikalischer und pragmatischer Entwicklung,						
	- kennen vor allem kindliche Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen sowie Störungen bei Sprachverlust und Sprachabbau im Überblick und wissen um die Verursachungs- und Entstehungsbedingungen						
	- kennen Möglichkeiten und Probleme der Unterstützten Kommunikation zur Kommunikationsförderung und haben einen Überblick über die notwendigen Medien und Materialien						

3	Lehrinhalte -verschiedene entwicklungstheoretische Ansätze zur vorsprachlichen Kommunikationsentwicklung einschließlich der neuropsychologischen Grundlagen -Linguistische Teilebenen der Sprache (Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax sowie Semantik, Lexikon und Pragmatik zur systematischen Deskription von Kindersprache -Überblickswissen über die wichtigsten und häufigsten Sprachstörungen während der Sprachentwicklung sowie bei Sprachverlust und Sprachabbau - unterstützte Kommunikation als ergänzende oder alternative Form der Kommunikationsförderung
4	Lehrveranstaltung 3 ist offen für Studierende des MA-Studiengangs > Lehramt an Förderschulen < und Studierende des BA-/MA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Modulprüfung erfolgt wahlweise in einem der beiden Module im Wahlpflichtfach. In dem anderen Modul wird der Leistungspunkt für die Prüfungsvorbereitung den Studienleistungen zugerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 120 / 150 Stunden (4/5 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Kracht
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

BA-WPF-Modul 2: Verhalten										
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik			Kennnr.: WSOT-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Empfehlung) 5./6. Sem.		Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Sem	Wahl : 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen					TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	Pflicht Wahl Wahl Pflicht
	1. Bindung (Seminar)					30	30 h	30 h	2	
	2. Förderung bei Angst und Aggression (Seminar)					30	30 h	30 h	2	
	3. Herausforderndes Verhalten (Seminar)					60	30 h	30 h	2	
	4. Beratung (Seminar)					30	30 h	30 h	2	
Prüfungsvorbereitung						---	---	30 h	0 oder 1	
Studienleistungen						---	---	120h oder 150 h	4 oder 5	
2	Lern- und Qualifikationsziele									
	Die Studierenden - setzen sich mit unterschiedlichen Zugängen (v.a. Bindung) des Verstehens von Verhaltensauffälligkeiten und -störungen vertieft auseinander und können auf aktuelle Entwicklungstendenzen in diesem Kontext reagieren, sind in der Lage aktuelle Grundlagen des Verstehens zu diskutieren; können Erklärungen auf einzelne Fälle anwenden und Konsequenzen für eine pädagogische Förderung im sozial-emotionalen Bereich ableiten; - können Erleben und Verhalten (auch herausfordernde Verhaltensweisen) von Kindern aus unterschiedlichen Ansätzen heraus verstehen und erklären, adäquate Fördermaßnahmen bestimmen und für ausgewählte Problembereiche vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erklärungs- und Handlungsmodelle angemessen pädagogische Maßnahmen beschreiben und umsetzen; kennen außerschulische Hilfesysteme und Wissen um die Notwendigkeit der Kooperation mit diesen - kennen unterschiedliche Ansätze und Formen pädagogischer Beratung (v.a. systemisch-lösungsorientiert, z.B. Kontakt, Kontextklärung, Ziel- und Auftragsklärung), haben Erfahrungen im Einsatz spezifischer Interventionen und Fragetechniken; können im Gespräch den Prozess beachten, das Gespräch strukturieren und einen Gesprächsprozess abschließen.									
3	Lehrinhalte									
	- Grundlegende psychologische und pädagogische Konzepte - Vertiefte Zugänge des Verstehens und Erklärens von auffälligem Verhalten - Spezielle Maßnahmen für ausgewählte Problembereiche und Handlungsfelder									

	- Kooperation mit außerschulischen Hilfesystemen und Jugendhilfeeinrichtungen - Grundannahmen systemischen Denkens und Handelns - Strukturen, Prozesse, Gesprächsinterventionen und Fragetechniken systemischer Beratung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehrveranstaltungen 3. ist offen für Studierende des MA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA- / MA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Modulprüfung erfolgt wahlweise in einem der beiden Module im Wahlpflichtfach in dem anderen Modul wird der Leistungspunkt für die Prüfungsvorbereitung den Studienleistungen zugerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 120 / 150 Stunden (4/5 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andrea Dlugosch
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

BA-WPF-Modul 3: Gesellschaftliche Teilhabe							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik	Kennnr.: WSOT-B3	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Em pfehlung) 5./6. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester	Wahl 3 von 4
1 Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
1. Lebensbegleitende, außerschulische Hilfen (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Pflicht
2. Übergangsmanagement, berufliche Orientierung (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Wahl
3. Sprachförderung von behinderten/benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Seminar)			60	30 h	30 h	2	Wahl
4. Beratung (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Pflicht
Prüfungsvorbereitung			---	---	30 h	0 oder 1	
Studienleistungen			---	---	120h oder 150 h	4 oder 5	
2 Lern- und Qualifikationsziele							
Die Studierenden							
- reflektieren vertieft Probleme der privaten Lebensbewältigung unter erschwerten Bedingungen; kennen (v.a. außerschulische und sozialräumliche) Hilfsstrukturen, Formen und Institutionen der Begleitung und Beratung behinderter/ benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener; entwickeln Interventionsstrategien und können diese in kooperativen Arbeitsformen anwenden - kennen und reflektieren vertieft Probleme und Risiken des Übergangs von der Schule in das Beschäftigungssystem bei behinderten/ benachteiligten Jugendlichen, können berufs(wahl)vorbereitenden Maßnahmen im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen und auf gesellschaftliche Erfordernisse unter Einbeziehung des sozialen Nahraums planen und gestalten; kennen unterschiedliche unterstützende Methoden, Projekte, Maßnahmen und Möglichkeiten der Kooperation mit Institutionen, Fachdiensten und Betrieben, können ihre eigene Rolle in Bezug auf mögliche Lebensgestaltungen der Jugendlichen reflektieren und daraus pädagogische Handlungskonsequenzen ableiten - kennen Entwicklungsbedingungen des Spracherwerb und Konzepte der Sprachförderung bei behinderten/benachteiligten Kindern im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit - kennen unterschiedliche Ansätze und Formen pädagogischer Beratung mit dem Fokus auf behinderte/benachteiligte Ratsuchende und deren prekärer Lebenssituation, haben Erfahrungen im Einsatz spezifischer Interventionen und Fragetechniken; können im Gespräch den Prozess beachten, das Gespräch strukturieren und einen Gesprächsprozess abschließen.							

3	Lehrinhalte - Frühe Lern- und Lebenshilfen, Institutionen und Fachdienste, Interprofessionelle Kooperation (Schule-Jugendhilfe, Schule-Behindertenhilfe) Elternarbeit, Gemeinwesenarbeit - Arbeitsorientierte Bildung: schulische Vorbereitung, berufliche Qualifizierung, Integration in das Beschäftigungssystem durch vertiefte Einblicke in Methoden, Projekte und Maßnahmen der nachschulischen Lebensbewältigung unter Berücksichtigung des sozialen Nahraums - Pädagogische Förderung bei Zugang, Erwerb, Gebrauch, Verlust und Abbau von Sprache in allen Altersstufen unter der besonderen Berücksichtigung von Migration und Mehrsprachigkeit - Grundannahmen systemischen Denkens und Handelns im beraterischen Kontext; Formen und Ansätze pädagogischer Beratung , vertiefte Einsicht in Strukturen, Prozesse, Gesprächsinterventionen und Fragetechniken systemischer Beratung
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehrveranstaltung 3. ist offen für Studierende des MA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA- / MA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Modulprüfung erfolgt wahlweise in einem der beiden Module im Wahlpflichtfach in dem anderen Modul wird der Leistungspunkt für die Prüfungsvorbereitung den Studienleistungen zugerechnet . Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 120 / 150 Stunden (4/5 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Sven Basendowski Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts für Sonderpädagogik
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

BA-WPF-Modul 4: Schwere Behinderung								
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik		Kennnr.: WSOT-B4	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(Emp fehlung) 3./4. Sem.	Häufigkeit 1 x /Studienjahr	Dauer 2 Semester	Wahl 3 von 4
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
	1.Bildung und Erziehung bei Menschen mit schwerer Behinderung (Seminar)			60	30 h	30 h	2	Pflicht
	2. Kommunikationsmöglichkeiten, -entwicklung und -förderung (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Pflicht
	3. Pflege und Ernährung (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Wahl
	4. Begleitung bei progredienten Erkrankungen, Sterben und Tod (Seminar)			30	30 h	30 h	2	Wahl
	Prüfungsvorbereitung			---	---	30 h	0 oder 1	
	Studienleistungen			---	---	120h oder 150 h	4 oder 5	
2	Lern- und Qualifikationsziele							
	Die Studierenden							
	- kennen spezifische Fragen im Kontext von Bildung und Erziehung bei Menschen mit schwerer Behinderung,							
	- kennen verschiedene Förderkonzepte für Schüler mit schwerer Behinderung,							
	- kennen die Entwicklung der Kommunikation in Grundzügen und können Kommunikationsförderung gestalten,							
	- kennen die Bedeutung von Pflege im pädagogischen Kontext und können verschiedene Pflegemaßnahmen anwenden,							
	- kennen Probleme und Möglichkeiten der Unterstützung im Kontext Ernährung,							
	- verstehen Prozesse fortschreitender Erkrankungen sowie des Sterbens und der Trauer, kennen Hilfen (z.B. Kinderhospiz) und setzen sich selbstreflexiv mit der eigenen Befindlichkeit auseinander							
3	Lehrinhalte							
	- Grundfragen der Bildung und Erziehung bei Schülern mit schwerer Behinderung, verschiedene Förderkonzepte,							
	- Phasen der Kommunikationsentwicklung und Möglichkeiten der Kommunikationsförderung,							
	- Pflege und Selbstpflege, Probleme und Möglichkeiten der Unterstützung bei der Ernährung,							
	- Beratung, Krisenintervention, fortschreitende Erkrankungen, Tod und Sterbebegleitung bei Betroffenen.							
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)							

	Lehrveranstaltung 1. ist offen für Studierende des MA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA- / MA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Modulprüfung als mündliche Prüfung über die Themen des Studienmoduls. Für die Vorbereitung der Prüfung wird ein Zeitraum von 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Modulprüfung erfolgt wahlweise in einem der beiden Module im Wahlpflichtfach in dem anderen Modul wird der Leistungspunkt für die Prüfungsvorbereitung den Studienleistungen zugerechnet. Zur Erbringung von Studienleistungen über die Kontaktzeit und das Selbststudium hinaus, stehen 120 / 150 Stunden (4/5 LP) zur Verfügung, die zur individuellen Schwerpunktlegung wahlweise in den Veranstaltungen des Moduls eingesetzt werden. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Wagner
8	Sonstige Informationen

BA-WPF-Modul 5: Medizinische und rechtliche Grundlagen der Pädagogik bei besonderem Förderbedarf							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Sonderpädagogik	Kennnr.: WSOT- B5	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester(E mpfehlung) 3./4. Sem.	Häufigkeit 1 x /Studienjahr	Dauer 2 Semester	Wahl: ----
1 Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
1. Einführung in die medizinischen Grundlagen der Sonderpädagogik (Vorlesung)			80	30 h	30 h	2	Pflicht
2. Einführung in die Psychopathologie des Kindes-, Jugendlichen- und Erwachsenenalters (Vorlesung)			80	30 h	30 h	2	Pflicht
3. Einführung in das Behindertenrecht (Vorlesung)			80	30 h	30 h	2	Pflicht
4. Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht (Vorlesung)			80	30 h	30 h	2	Pflicht
Prüfungsvorbereitung			---	---	---	---	
Studienleistungen			---	---	90 h	3	
2 Lern- und Qualifikationsziele							
Die Studierenden - kennen angeborene und erworbene Syndrome; kennen ausgewählte Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter und ihre bildungsrelevanten Auswirkungen; - kennen ausgewählte psychiatrische Störungen und können sie beschreiben; kennen Folgeerscheinungen von psychiatrischen Erkrankungen; kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatern; - kennen die für (schwer-)behinderte Menschen relevanten Rechtsgrundlagen und sind in der Lage, sich aktuelle Fragen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen aus rechtlicher Sicht zu erschließen; sind mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der individuellen Hilfeplanung in der Behindertenhilfe vertraut; - kennen relevante Rechtsgrundlagen und sind in der Lage, sich aktuelle Fragen der Kinder- und Jugendhilfe aus rechtlicher Sicht zu erschließen; sind mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe vertraut.							
3 Lehrinhalte							
- Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, Kooperation mit Kinderärzten und Entwicklungsneurologen - Psychiatrische Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter, Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatern							

	- Rehabilitationsrecht (SGB IX, in Teilen Recht Pflege (SGB XI), Recht auf Eingliederungshilfe (SGB XII), Recht auf Gleichstellung (BGG, AGG) - Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII), Kooperation mit Sozialpädagogen / Sozialarbeitern
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehrveranstaltungen 1. bis 4. sind offen für Studierende des BA-Studiengangs >Lehramt an Förderschulen< und Studierende des BA- / MA-Studiengangs Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sonderpädagogik
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). Studienleistung in Form eines Portfolios als Lerntagebuch zu den Veranstaltungen 1.1 bis 1.4 die mit bestanden / nicht bestanden bewertet wird. Zur Erbringung der Studienleistung stehen 90 Stunden (3 LP) zur Verfügung. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r: Vertr.-Dr. Andreas Kuhn
8	Sonstige Informationen Materialien zur Vorbereitung auf das Studium des Moduls werden auf dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

Wahlpflichtfach Digitale Bildung und E-Learning

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt
BA-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen	1. Medienpädagogische Grundlagen und die Nutzung digitaler Bildungsräume (Seminar)	2	2
	2. Grundlagen der Gestaltung von digitalen Bildungsräumen (Seminar)	2	2
	3. Gestaltung multimedialer Lernumgebungen (Seminar)	2	3
	Studienleistungen		3
	Prüfungsvorbereitung		1
BA-Modul 2: Handlungsfeldbezogene Vertiefung	1. Gestaltung und Bewertung kommunikativer Bildungsräume / Lernumgebungen (Seminar)	2	2
	2. Didaktische Potenzialanalyse und Qualitätsmerkmale digitaler Bildungsangebote (Seminar)	2	2
	3. Evaluation von digitalen Bildungsangeboten (Seminar)	2	3
	Studienleistungen		3
	Prüfungsvorbereitung		1
		12	22

BA-WPF-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Digitale Bildung und E-Learning		Kennnr.: WKEL-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studien- semester 3. und 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr
1	Lehrveranstaltungen 1. Medienpädagogische Grundlagen und die Nutzung digitaler Bildungsräume (Seminar) 2. Grundlagen der Gestaltung von E-Learning-Angeboten (Seminar) 3. Gestaltung multimedialer Lernumgebungen (Seminar) Studienleistungen Prüfungsvorbereitung			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
				30	30 h	30 h
				30	30 h	30 h
				30	30 h	60 h
						90 h
						30 h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen die wesentlichen Grundbegriffe des E-Learning und können diese in virtuellen und teilvirtuellen Lernangeboten anwenden. - können medienpädagogische Fragestellungen einordnen, systematisieren und bewerten und auf pädagogische Handlungsfelder beziehen. - haben einen Überblick über unterschiedliche Tools zur didaktischen Gestaltung virtueller Bildungsräume und können diese unter Berücksichtigung von Zielgruppen in unterschiedlichen Lebensaltern und Handlungskontexten didaktisch sinnvoll einsetzen und bewerten. - verfügen über Grundkenntnisse bei der Gestaltung von multimedialen Lernumgebungen. - kennen unterschiedliche Medienproduktionswerkzeuge (Podcast, Video etc.) und können diese unter didaktischen Gesichtspunkten einsetzen.					

3	Lehrinhalte - Grundbegriffe und Theorien des E-Learning und pädagogische Anwendungsbereiche, rechtliche Grundlagen, Formen virtueller und teilvirtuellen Bildungsräume - Kenntnisse unterschiedlicher Lernplattformen, didaktische, organisatorische und administrative Werkzeuge (Tools) - Konzepte des Instructional Design, Grundlagen der Medienproduktion mit Standardsoftware, eigene Produktion einer Lehr-Lernsequenz - Didaktische Aufbereitung von Lernmaterialien und Konzeption multimedialer Lernumgebungen - Grundlagen zur Gestaltung von Benutzeroberflächen unter funktionalen und ästhetischen Aspekten
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Wahlpflichtfaches in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Eine Studienleistung wird in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in jedem der Seminare des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Frank Behr
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-WPF-Modul 2: Handlungsfeldbezogene Vertiefung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Digitale Bildung und E-Learning		Kennnr.: WKEL-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studien- semester 5. und 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr
1	Lehrveranstaltungen 1. Gestaltung und Bewertung kommunikativer digitaler Bildungsräume (Seminar) 2. Didaktische Potenzialanalyse und Qualitätsmerkmale digitaler Bildung (Seminar) 3. Evaluation von digitalen Bildungsangeboten (Seminar) Studienleistungen Prüfungsvorbereitung			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
				30	30 h	30 h
				30	30 h	30 h
				30	30 h	60 h
						90 h
						30 h
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - besitzen fachliche und didaktische Kompetenzen zur Gestaltung virtuell-kommunikativer Bildungsräume und setzen diese ein. - können das Potenzial von digitalen Bildungsräumen analysieren, Angebote mit Blick auf die Nutzungsfelder entwickeln, die entsprechenden didaktischen Qualitätsansprüche formulieren und Nutzer in der Entscheidung für ein virtuelles Lernangebot beraten. - entwickeln Kriterien für die Analyse und Bewertung von E-Learning-Angeboten und wenden diese an. - kennen die fachlichen Grundlagen von Evaluation und Assessment, können im Bereich eines multimedialen Bildungsraums eine Evaluation planen, erstellen, durchführen und die Evaluationsergebnisse präsentieren. -					
3	Lehrinhalte - Moderation, Kommunikation, Kooperation und Kollaboration bei digital gestützten Lernprozessen, unterschiedliche Formen kommunikativer virtueller Bildungsräume, Planung, Einsatz und Reflexion virtuellen Sitzungen (z.B. virtuellen Klassenzimmern) sowie deren Präsentation und Moderation - Potenzialanalyse digitaler Bildungsangebote, Analyse von Qualitätsmerkmalen des E-Learnings und deren Bewertung unter fachlichen Aspekten - aktueller Forschungsstand zum Einsatz und zur Wirkung von digitalen Medien und E-Learning in unterschiedlichen Bildungskontexten - Arbeitsschritte der Evaluation, Grundlagen des Datenschutzes, Erstellen und Präsentieren eines Evaluationsberichtes					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
5	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an einer Grundlagenveranstaltung zur deskriptiven Statistik
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Modulprüfung: Gemeinsame Modulprüfung über die Inhalte der Module 1 und 2 des Wahlpflichtfaches in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten). Eine Studienleistung wird in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in jedem der Seminare des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/142 (15,5%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Frank Behr
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

Wahlpflichtfach Sozialpädagogik

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP gesamt
BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik	1. Einführung in die Sozialpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Einführung in das Studium des Teilstudiengangs Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
	3. Theorien der Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
BA-Modul 2: Handlungs- kompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen	1. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Vorlesung)	2	3
	2. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Seminar)	2	3
	3. AdressatInnen sozialpädagogischen Handelns (Seminar)	2	3
11 LP, 6 SWS	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen		2
		12	22

BA-Modul 1: Einführung in die Sozialpädagogik						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B1	Aufwand: 330 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 1. und 2. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 11
1	Lehrveranstaltungen: 1. Einführung in die Sozialpädagogik (Vorlesung) 2. Einführung in das Studium des Teilstudiengangs Sozialpädagogik (Seminar) 3. Theorien der Sozialpädagogik (Seminar)			TN-Zahl: 30 30 30	Kontaktzeit: 30 h 30 h 30 h	Selbststudium: 60 h 60 h 60 h LP gesamt: 3 3 3
	Studienleistung Prüfungsvorbereitung					30 h 30 h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele: o Disziplinäre Grundgedanken der Sozialpädagogik vermitteln, die professionelles Handeln an Personen sowie Gestalten organisatorischer Bedingungen umfasst. o gesellschaftlicher Funktionen der Sozialpädagogik im Kontext ihrer historischen Entwicklung analysieren können o Aufgaben der Sozialpädagogik im Rahmen sozialpolitischer Strukturen und Prozesse bestimmen und einordnen können o zentrale theoretische Ansätze sowie deren disziplinäre Bezüge kennen und sie voneinander unterscheiden können o grundlegende professionelle Handlungsorientierungen und methodische Prinzipien theoriegestützt begründen können o soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren können					
3	Lehrinhalte: o Soziale Dienste im Sozialstaat sowie deren historischen Entstehungszusammenhänge o Gesellschaftliche Bedingungen der Sozialpädagogik o Sozialpädagogik und sozialpolitische Entwicklung o Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Intervention o Hauptansätze der Theoriebildung o Überblick über Arbeitsfelder und Adressatengruppen der Sozialpädagogik o Grundlegende Praxisorientierungen und Handlungsmethoden					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen):					

5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 11/45 (24,44 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: N. N., N. N.
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

BA-Modul 2: Handlungskompetenzen der Sozialpädagogik und ihre AdressatInnen						
BA-Studiengang Erziehungswissenschaft Teilstudiengang Sozialpädagogik		Kennnr.: SOZ-B2	Aufwand: 330 Stunden	Dauer: 2 Semester	Studiensemester (Empfehlung): 1. und 2. Sem.	Häufigkeit: 1 x im Studien- jahr Leistungs- punkte: 11
1	Lehrveranstaltungen: 1. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Vorlesung) 2. Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik (Seminar) 3. AdressatInnen sozialpädagogischen Handelns (Seminar)			TN-Zahl: 30 30 30	Kontaktzeit: 30 h 30 h 30 h	Selbststudium: 60 h 60 h 60 h LP gesamt: 3 3 3
	Studienleistung Prüfungsvorbereitung					30 h 30 h 1 1
2	Lern- und Qualifikationsziele: o Überblick über sowie ein vertieftes Verständnis von spezifischen Handlungsfeldern vermitteln, o aktuelle Handlungskonzepte sowie Handlungsformen im Bereich sozialer Hilfs- und Dienstleistungen beschreiben und unterscheiden können o Grundkonzepte und -maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation kennen und anwenden können o Lebenslagen von AdressatInnen kennen, diagnostizieren und analysieren können o eigene Haltungen, Lebenssituationen und eigene Bilder von AdressatInnen sowie deren Einfluss auf das professionelle Handeln kritisch reflektieren können o Grundlagen einer selbstreflexiven Handlungspraxis entwickeln					
3	Lehrinhalte: o Handlungsfelder (insbes. Kinder- und Jugendarbeit, Erziehungshilfen, Jugendsozialarbeit, Altenarbeit usw.) o Handlungskonzepte (insbes. Verfahren der Sozialplanung, Projektentwicklung, Verbandsarbeit, Gremienarbeit, Advocacy etc.) o Handlungsformen (insbes. Beratung, Supervision, Begleitung, Empowerment, Evaluation etc.) o AdressatInnen und ihre Lebenslagen (insbes. Kindheit, Jugend, Alter, Gender, Armut etc.) o berufliche Widersprüche und Paradoxien sozialpädagogischen Handelns					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen):					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul: Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen: Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Klausur über die Inhalte der Module 1 und 2 des Teilstudiengangs absolviert. Studienleistungen werden in eigener Schwerpunktsetzung der Studierenden in den Seminaren des Moduls erbracht. Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote: Geht mit 11/45 (24,44 %) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 45/142 (31,7 %) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r* und hauptamtlich Lehrende: N. N., N. N.
8	Sonstige Informationen: Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls werden zur Verfügung gestellt.

Ergänzungsfächer

Ergänzungsfach Psychologie (Wahl-Profilmodule)

(Die Studierenden wählen ein Profilmodul aus und besuchen innerhalb eines Studienjahres die entsprechenden Veranstaltungen.)

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA-Profilmodul 1: Psychologie des Lehrens und Lernens	1. Entwicklungspsychologie A (Vorlesung)	2	2
	2. Entwicklungspsychologie B (Vorlesung)	2	2
	3. Einführung in die Pädagogische Psychologie (Vorlesung)	2	2
	Prüfungsvorbereitung		2
BA-Profilmodul 2: Grundlagen der Sozialpsychologie	1. Sozialpsychologie für Nebenfächer (Vorlesung)	2	2
	2. Grundlagen der Wirtschaftspsychologie (Vorlesung)	2	2
	3. Emotion und Motivation (Vorlesung)	2	2
	Prüfungsvorbereitung		2
BA-Profilmodul 3: Persönlichkeitspsychologie	1. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie A (Vorlesung)	2	2
	2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie B (Vorlesung)	2	2
	3. Grundlagen der Diagnostik (Vorlesung)	2	2
	Prüfungsvorbereitung		2
		je 6	je 8

BA Profilmodul 1: Psychologie des Lehrens und Lernens						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Psychologisches Ergänzungsstudium		Kennnr.: EPSY-B1	Aufwand 240 h	Leistungs- punkte 8	Studiensemester (Empfehlung) 4.-5. Semester	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Entwicklungspsychologie A			160	30 h	30 h
	2. Entwicklungspsychologie B			160	30 h	30 h
	3. Einführung in die Pädagogische Psychologie			160	30 h	30 h
	Prüfungsvorbereitung					60 h
2	Lern- und Qualifikationsziele - Grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie - Wissen über Geschichte, zentrale Fragestellungen, Forschungsparadigmen und wichtige empirische Befunde der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie					
3	Lehrinhalte - Entwicklung zentraler Funktionsbereiche über die Lebensspanne (z.B. Kognition, Sprache; soziale, emotionale und motivationale Prozesse) - Zentrale Aspekte des Lehrens und Lernens (z.B. Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Lernens) - Prävention und Intervention (z.B. Förderung kognitiver und akademischer Entwicklung über die Lebensspanne) - Abweichende Entwicklungsverläufe: Entwicklungs- und Lernstörungen, Psychopathologie im Alter - Methoden entwicklungspsychologischer und pädagogisch-psychologischer Forschung - Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik und pädagogisch-psychologischer Diagnostik					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Die in die Module einbezogenen Veranstaltungen sind Veranstaltungen des BA-Studiengangs Psychologie.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Schriftliche oder mündliche Prüfung (20 Minuten) gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 8/142 (5,63%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Julia Karbach
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen allen Studierenden in OLAT zur Verfügung

BA Profilmodul 2: Sozialpsychologie						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Psychologisches Ergänzungsstudium		Kennnr.: EPSY-B2	Aufwand 240 h	Leistungspunkte 8	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr
1 Lehrveranstaltungen				TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium
1. Sozialpsychologie für Nebenfächer				160	30 h	30 h
2. Grundlagen der Wirtschaftspsychologie				160	30 h	30 h
3. Emotion und Motivation				160	30 h	30 h
Prüfungsvorbereitung						60 h
2 Lern- und Qualifikationsziele						LP gesamt
- Orientierung über Gegenstand, Geschichte und Methoden der Sozialpsychologie						2
- Grundlagenwissen über Theorien und Forschungsbefunde zur sozialen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung in sozialen Situationen						2
- Wissen über Interaktion, Kommunikation und interpersonale Beziehungen						2
- Grundlagen der Wirtschaftspsychologie						2
– Grundlagen von Emotion und Motivation						2
3 Lehrinhalte						
- Gegenstand, Geschichte und Methoden der Sozialpsychologie						
- Theorien und Forschungsbefunde zur Sozialen Wahrnehmung, zu Motivation und Emotion im sozialen Kontext						
- Informationsverarbeitung in sozialen Situationen						
- Interaktion, Kommunikation und interpersonale Beziehungen						
- grundlegende Themen und Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie						
- Gegenstand, Geschichte und Methoden der Motivations- und Emotionspsychologie						
- ausgewählte Theorien aus den Bereichen Motivations- und Emotionspsychologie und kritische Diskussion dieser Theorien						
4 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)						

	Die in die Module einbezogenen Veranstaltungen zur Wirtschaftspsychologie sowie Emotion & Motivation sind Veranstaltungen des BA-Studiengangs Psychologie , die Vorlesung Sozialpsychologie für Nebenfächer wird auch für Umweltwissenschaften, Sozial- und Kommunikationswissenschaften, freies Studium und Studium Generale angeboten.
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</u> Schriftliche oder mündliche Prüfung (20 Minuten) gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Es werden Teilklausuren mit offenen und Multiple-Choice-Fragen zu den Inhalten von 2 der 3 Vorlesungen (je im unmittelbaren Anschluss an die entsprechende Vorlesung) geschrieben. Jede Teilklausur dauert höchstens 60 Minuten. Jede der beiden Modulteilprüfungen muss bestanden sein. Eine Modulteilprüfung ist die Sozialpsychologie, als zweite Teilprüfung wählen die Studierenden eine der anderen Vorlesungen. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 8/138 (5,79%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Melanie Steffens Mitglieder der Arbeitseinheit „Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie“ sowie Mitglieder der Arbeitseinheit „Kognitive Psychologie“
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung.

BA Profilmodul 3: Persönlichkeitspsychologie						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Psychologisches Ergänzungsstudium		Kennnr.: EPSY-B2	Aufwand 240 h	Leistungs- punkte 8	Studiensemester (Empfehlung) 4.-5. Semester	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP gesamt
	1. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie A			160	30 h	30 h 2
	2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie B			160	30 h	30 h 2
	3. Grundlagen der Diagnostik			160	30 h	30 h 2
	Prüfungsvorbereitung					60 h 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Kenntnisse der begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Differentiellen Psychologie, ihrer Geschichte, ihrer Fragestellungen, ihrer Forschungsparadigmen und ihrer wichtigsten empirischen Befunde - Kenntnisse der begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik					
3	Lehrinhalte - Gegenstand, Modelle und Grundbegriffe der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie - Persönlichkeitspsychologische Theorien - Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie - Entwicklung und Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen - Aufgaben der Psychologischen Diagnostik - Strategien und Methoden der diagnostischen Datengewinnung - Strategien der Datenintegration - Ursachen und Formen diagnostischer Fehlrteile - diagnostische Beschreibungssysteme - Strategien der diagnostischen Urteilsbildung und Prognose					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Die in die Module einbezogenen Veranstaltungen sind Veranstaltungen des BA-Studiengangs Psychologie
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Zum Besuch der Veranstaltung „Grundlagen der Diagnostik“ ist Voraussetzung, dass grundlegende Kenntnisse des empirischen Arbeitens erworben wurden. Dies kann beispielsweise durch den Besuch der Vorlesungen "Datenerhebungsmethoden" und "Empirisch-pädagogische Grundausbildung I" sichergestellt werden.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Schriftliche oder mündliche Prüfung (20 Minuten) gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 8/142 (5,63%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Manfred Schmitt
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen allen Studierenden online zur Verfügung

Ergänzungsfach Soziologische Grundlagen

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP
BA-Modul 1: Grundlagen der Soziologie	1. Allgemeine Soziologie (Vorlesung)	2	2
	2. Sozialtheorien (Vorlesung)	2	2
	3. Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie (S)	2	2
	Prüfungsvorbereitung und Studienleistungen	-	4
		6	10

Modul 1: Grundlagen der Soziologie						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Soziologische Grundlagen der Erziehungswissenschaft		Kennnr.: ESOZ-B1	Aufwand 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 1. und 2. Sem.	Häufigkeit 1 x im Studienjahr Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Allgemeine Soziologie (V) 2. Sozialtheorien (V) 3. Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie (S) (2x im Studienjahr) Studienleistungen Prüfungsvorbereitung			TN-Zahl 320 320 60	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 60 h 60 h LP gesamt 2 2 2 2 2
2	Lern- und Qualifikationsziele - Allgemeine Soziologie: Kenntnis über Gegenstand und Aufgaben der Soziologie; Kenntnis und Reflexion über zentrale mikro- und makrosoziologische Grundbegriffe der Soziologie - Sozialtheorien: Kenntnis und Reflexion relevanter Theorien aus der Mikro- und Makroperspektive; Vergleichende Anwendung soziologischer Theorien auf verschiedene gesellschaftliche Gegenstände - Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie: Kenntnis über definitorische und sozialisationstheoretische Ansätze der Kindheits-, Jugend- und Familienforschung; Kenntnis und Reflexion zentraler Sozialisationsfelder.					
3	Lehrinhalte - Allgemeine Soziologie: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Gegenstand, Aufgaben und zentrale Grundbegriffe der Soziologie aus der Mikro- und Makroperspektive. Aufbauend auf eine Einführung in den Gegenstand und Aufgaben der Soziologie stehen im Vordergrund der Bearbeitung zentrale Grundbegriffe, die der mikro- und makrosoziologischen Perspektive zuzuordnen sind: soziales Handeln, Sozialisation, soziale Rolle, soziale Gruppe, Institution, Organisation, soziale Ungleichheit, sozialer Wandel, Macht und Herrschaft. - Sozialtheorien: In dieser Veranstaltung erfolgt zunächst die Vermittlung relevanter Theorien aus der Mikro- und Makroperspektive. Darauf aufbauend werden ausgewählte Theorien auf gesellschaftliche Gegenstände vergleichend angewendet. Zum Abschluss erfolgt eine kritische Reflexion der bearbeiteten Theorien.					

	- Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie: Aufbauend auf einer Einführung über definitorische Merkmale der Lebensphasen Kindheit, Jugend und Erwachsene werden im ersten Teil des Seminars unterschiedliche sozialisationstheoretische Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen zentrale Sozialisationswelten im Vordergrund: z.B. Familie, peers, Freizeit und Konsum, Schule und Ausbildung, Politik etc.
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Sozialwissenschaften
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau. Die Studienleistungen werden in den Seminaren des Moduls erbracht. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 10/142 (7,0%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Müller-Schneider
8	Sonstige Informationen <u>Grundlagenliteratur:</u> 1) Allgemeine Soziologie: - H. Abels: Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. VS Verlag 2004 - H. Abels: Einführung in die Soziologie. Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. VS Verlag 2004 2) Sozialtheorien - H. Esser: Soziologie – Allgemeine Grundlagen. 1999 3) Soziologie der Kindheit und Jugend: - K. Hurrelmann: Lebensphase Jugend. Juventa 2005 (7. Aufl.) - K. Hurrelmann / H. Bründel: Einführung in die Kindheitsforschung. Beltz 2003

**Freies Studium,
Praktika,
Bachelorarbeit**

BA-Modul „Freies Studium“						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Freies Studium		Kennnr.: FreiSt	Aufwand 540 h	Leistungs- punkte 18	Studiensemester (Empfehlung) 1.- 6. Sem.	Häufigkeit Entfällt Dauer Entfällt
1	Lehrveranstaltungen Siehe „Lern- und Qualifikationsziele“			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium LP
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Leistungspunkte des Moduls „Freies Studium“ können nach Wahl der Studierenden für folgende Optionen verwendet werden: • Anrechnung von Studienleistungen, die in einem anderen Studiengang oder während eines Aufenthaltes an einer anderen Hochschule im Aus- und Inland erbracht wurden, • Vorbereitungsmaßnahmen eines Auslandsaufenthaltes, z.B. Sprachkurse oder interkulturelle Vorbereitungsseminare, • Teilnahme an Projektseminaren und Forschungspraktika, z.B. auch in Verbindung mit der Bachelorarbeit, • Unterstützung von Lehrenden bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen unter Anleitung (Tutorien) • Erwerb und Training von Schlüsselkompetenzen, etwa Kurse zu Lern- oder Bürosoftware, wissenschaftlichem Schreiben, Sprachkurse etc.; entsprechende Angebote müssen, soweit sie nicht von der Universität Koblenz-Landau oder eine anderen Hochschule angeboten werden, vom Prüfungsausschuss anerkannt werden; Studierende sollen vor der Belegung von Kursen externer Anbieter deren Anerkennung mit dem Prüfungsausschuss klären; • Zeitliche Erweiterung eines Pflichtpraktikums im Umfang von jeweils bis zu fünf Leistungspunkten oder zusätzliche freiwillige Praktika im Umfang von bis zu zehn Leistungspunkten. • Besuch frei gewählter weiterer Lehrveranstaltungen des Studiengangs oder anderer Studiengänge der Universität Koblenz-Landau, soweit diese dafür geöffnet sind.					

3	Lehrinhalte Je nach gewählter Option.
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Gemäß §12 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau sind für die Vergabe von Leistungspunkten im Rahmen des freien Studiums entsprechende Nachweise erforderlich. Ein Nachweis muss die folgenden Informationen umfassen: - Art der Leistung, - Anzahl der erbrachten Leistungspunkte, - Name der Dozentin oder des Dozenten bzw. der Institution, bei der die Leistung erbracht wurde, sowie - Datum und Unterschrift. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht nicht in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. §12 Abs. 1 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
8	Sonstige Informationen Dozentinnen und Dozenten dürfen nicht verlangen, dass Studierende Leistungspunkte aus dem Modul Freies Studium für zusätzliche Leistungen in Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen aufwenden oder dies zur Teilnahmevoraussetzung in einer Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung machen. Das Formular für die Bescheinigung von Studienleistungen im Freien Studium finden Sie im Anhang.

BA-Modul Praktikum Allgemeine Erziehungswissenschaft						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Praktikum Allgemeine Erziehungswissenschaft		Kennnr.: PAEW-B	Aufwand 300h	Leistungspunkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 2.- 6. Sem.	Häufigkeit Entfällt Dauer Entfällt
1	Bestandteile Praktikum Praktikumsbericht			TN-Zahl ---	Kontaktzeit 270 h	Selbststudium 30 h LP gesamt 9 1
2	Lern- und Qualifikationsziele Orientierung der Studierenden in den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern, Institutionen und Aufgabenbereichen. Die Studierenden sollen dabei erste eigene Erfahrungen sammeln und diese im folgenden Studium theoretisch fundieren und gleichzeitig ihre spätere Berufsentscheidung vorbereiten. Das erziehungswissenschaftliche Praktikum kann auch als Forschungspraktikum absolviert werden. Die Ableistung eines Forschungspraktikums erfolgt in der Regel über die Teilnahme an einem durch Drittmittel geförderten Forschungsprojekt des Fachbereichs oder einer einschlägigen, außeruniversitären Forschungsinstitution in der Bundesrepublik. Die Aufgaben umfassen dabei die Mitarbeit von der Planung über die Erhebung bis zur Auswertung des Forschungsgegenstands. Im Bachelorstudiengang sind Praktika im Ausland möglich und erwünscht. Über die Modalitäten von Auslandspraktika berät im Einzelfall die Praktikumsbetreuerin bzw. der Praktikumsbetreuer					
3	Lehrinhalte ---					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Leistungspunkte für das Praktikum werden gem. §13 Abs. 4 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau aufgrund der Teilnahmebescheinigung des bzw. der Praktikumsbetriebe/s über mindestens 270 Arbeitsstunden und der mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Praktikumsberichte vergeben. Praktika sind in der Regel in ununterbrochener Tätigkeit (Blockpraktikum) zu absolvieren. Ein einzelnes Teilpraktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen. Praktika können in Teilzeit absolviert werden, wobei sich ihre Dauer anteilig verlängert; dabei soll die wöchentliche Arbeitszeit 20 Stunden nicht unterschreiten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht <u>nicht</u> in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. §21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Praktikumsbetreuerin bzw. –betreuer gemäß PO § 13 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau
8	Sonstige Informationen Zur Anerkennung eines Praktikums legen Sie der betreuenden Dozentin oder dem Dozenten bitte a) eine Bescheinigung des Praktikumsgebers mit qualifizierten Informationen über die Art und den zeitlichen Umfang der Tätigkeit (i.d.R. eine konkrete Angabe über die Zahl geleisteter Arbeitsstunden). b) das im Anhang verfügbare Formular (s. u.) zur Beantragung der Anerkennung eines Praktikums und d) den Praktikumsbericht (gemäß PrakO § 7 Absatz 2) und eine Immatrikulationsbescheinigung vor. 2) Der bzw. die das Praktikum betreuende Dozent bzw. Dozentin bescheinigt auf dem Formular (siehe 1b) die Einschlägigkeit und den Umfang des Praktikums für den jeweiligen Teilstudiengang und dass der Praktikumsbericht den Anforderungen genügt. Bescheinigung und Nachweise reichen Sie bitte beim Hochschulprüfungsamt ein. *Im Rahmen des Freien Studiums kann das Praktikum um bis zu 10 LP bzw. 300 Arbeitsstunden verlängert werden.

BA-Modul Praktikum im Teilstudiengang						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Praktikum im Teilstudiengang		Kennnr.: PTS-B	Aufwand 300h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester (Empfehlung) 4.-6. Sem.	Häufigkeit Entfällt Dauer Entfällt
1	Bestandteile Praktikum Praktikumsbericht			TN-Zahl ---	Kontaktzeit 270 h	Selbststudium 30 h LP gesamt 9 1
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Praktika im Teilstudiengang sollen den Studierenden insbesondere ermöglichen, • einen Einblick in Struktur, Funktion und Arbeitsweise von für die Inhalte des Teilstudienganges einschlägigen pädagogischen Institutionen und Organisationen zu gewinnen und Erfahrungen in ihnen zu sammeln; • wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden und zu erproben sowie wissenschaftliche Ausbildungselemente in einen sinnvollen Zusammenhang mit fach-praktischen Erfahrungen zu bringen; • die im Studium erworbenen Forschungskompetenzen in einem einschlägigen Praxisfeld zu erproben und durch Erfahrung zu erweitern. • die Bereitschaft und Fähigkeit zu erproben, Probleme, Einstellungen und Verhaltensweisen von Betroffenen zu verstehen und angemessene pädagogische Handlungsweisen zu entwickeln; • durch Erfahrungen in einschlägigen Tätigkeitsfeldern den Übergang in eine spätere Berufstätigkeit mit vorzubereiten. Im Bachelorstudiengang sind Praktika im Ausland möglich und erwünscht. Über die Modalitäten von Auslandspraktika berät im Einzelfall die Praktikumsbetreuerin bzw. der Praktikumsbetreuer					
3	Lehrinhalte					
4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine					
5	Grundlegende Vorkenntnisse und Kompetenzen für dieses Modul Keine					

6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen <u>Prüfungen und Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Leistungspunkte für das Praktikum werden gem. §13 Abs. 4 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau aufgrund der Teilnahmebescheinigung des bzw. der Praktikumsbetriebe/s über mindestens 270 Arbeitsstunden und der mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Praktikumsberichte vergeben. Praktika sind in der Regel in ununterbrochener Tätigkeit (Blockpraktikum) zu absolvieren. Ein einzelnes Praktikum muss mindestens 120 Arbeitsstunden umfassen. Praktika können in Teilzeit absolviert werden, wobei sich ihre Dauer anteilig verlängert; dabei soll die wöchentliche Arbeitszeit 20 Stunden nicht unterschreiten. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht <u>nicht</u> in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. §21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Praktikumsbetreuerin bzw. –betreuer gemäß PO § 13 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau
8	Sonstige Informationen Zur Anerkennung eines Praktikums legen Sie der betreuenden Dozentin oder dem Dozenten bitte a) eine Bescheinigung des Praktikumsgebers mit qualifizierten Informationen über die Art und den zeitlichen Umfang der Tätigkeit (i.d.R. eine konkrete Angabe über die Zahl geleisteter Arbeitsstunden). b) das im Anhang verfügbare Formular (s. u.) zur Beantragung der Anerkennung eines Praktikums und d) den Praktikumsbericht (gemäß PrakO § 7 Absatz 2) und eine Immatrikulationsbescheinigung vor. 2) Der bzw. die das Praktikum betreuende Dozent bzw. Dozentin bescheinigt auf dem Formular (siehe 1b) die Einschlägigkeit und den Umfang des Praktikums für den jeweiligen Teilstudiengang und dass der Praktikumsbericht den Anforderungen genügt. Bescheinigung und Nachweise reichen Sie bitte beim Hochschulprüfungsamt ein. *Im Rahmen des Freien Studiums kann das Praktikum um bis zu 10 LP bzw. 300 Arbeitsstunden verlängert werden.

Bachelorarbeit						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft		Kennnr.:	Aufwand 360 h	Leistungspunkte 12	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit Entfällt Dauer 13 Wochen
1	Lehrveranstaltungen keine			TN-Zahl entfällt	Kontaktzeit 0 LP	Selbststudium 360 h LP gesamt 12
2	Lern- und Qualifikationsziele Der oder die Studierende zeigt, dass er oder sie eine thematisch vorgegebene Problemstellung aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft oder des gewählten Teilstudienganges methodensicher planen und in einem festgelegten Zeitraum bearbeiten kann. Die Bachelorarbeit kann in einer Fremdsprache angefertigt werden, soweit die Betreuerin bzw. der Betreuer die Sprache beherrscht und der Prüfungsausschuss zustimmt. Die Sprachwahl ist bei der Anmeldung zur Arbeit anzugeben. Bei Abfassung der Arbeit in deutscher Sprache ist das Thema auch in englischer Sprache anzugeben. Bei Abfassung der Arbeit in einer Fremdsprache ist eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen. Die Bachelorarbeit kann, sofern die Betreuerin oder der Betreuer dem zustimmt, in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein.					
3	Inhalte Grundsätzlich sind alle sinnvollen Fragestellungen aus dem Spektrum der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und des gewählten Teilstudienganges in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Bachelor-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein. Das vorläufige Arbeitsthema wird mit einer von der oder dem Studierenden vorgeschlagenen Betreuerin oder dem Betreuer vereinbart. Dieses Thema wird mit der Meldung zur Bachelor- bzw. Masterarbeit dem Prüfungsausschuss mit einer Bestätigung der Betreuerin oder des Betreuers vorgelegt. Vorläufiges Thema und Datum der Mitteilung sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen, zu vereinbaren.					

4	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
5	Voraussetzung zur Zulassung Der Kandidat bzw. die Kandidatin muss mindestens 100 Leistungspunkte im Bachelorstudium erbracht haben, um die Bachelorarbeit beantragen zu können (vgl PO §19 (2)).
6	Vergabe von Leistungspunkten <u>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“, nachdem diese fristgerecht im Hochschulprüfungsamt eingereicht worden ist (PO § 19 Abs. 14ff, § 21). <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 12/142 (8,45%) in die Berechnung der Gesamtnote ein.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses gemäß PO § 3 Absatz 2. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch (PO § 19, Abs. 3)
8	Sonstige Informationen Die Betreuerin oder der Betreuer der Arbeit hat die Pflicht, die Kandidatin oder den Kandidaten bei der Anfertigung der Bachelorarbeit zu beraten. Es ist unzulässig, von der Kandidatin oder dem Kandidaten eine Einarbeitung in den Themenbereich der Bachelorarbeit vor Ausgabe des Themas zu verlangen.

Anhang: Formulare